Mitteilungsblatt

des Berliner Schachverbandes e.V.

Heft 2 / Dezember 2002
52. Jahrgang

Wir gratulieren unserem Ehrenpräsidenten

ALFRED KINZEL

zum 90. Geburtstag

(Bericht über den Geburtstagsempfang auf Seite 36)

Volker Wildt aus Gauting gewinnt erneut das Politikerturnier im Hotel Berlin

(Turnierbericht auf Seite 29)

Außerdem in diesem Heft:

Drei Berliner bei der Deutschen Meisterschaft
(Kurzbericht und Tabelle auf Seite 2)

SC Kreuzberg und SF Neukölln Reisepartner in der Bundesliga
(Ergebnisse und Tabellen ab Seite 6)

GESUCHT!

Das Präsidium sucht einen neuen Redakteur für das Mitteilungsblatt!

Mitteilungsblatt des Berliner Schachverbandes e.V.
Ausgabe Dezember 2002

Der Berliner Meister Sergej Kalinitschew mit den weißen Steinen gegen Nationalspieler Alexander Graf.

Drei Berliner bei der Deutschen Meisterschaft 2002

Die zwei für den SC Kreuzberg in der Bundesliga spielenden Sergej Kalinitschew und Raj Tischbierek sowie der Neuköllner Neuzugang Roman Slobodjan nahmen Ende November an der Deutschen Meisterschaft in Saarbrücken teil. Am besten schnitt der Berliner Meister Sergej Kalinitschew ab. Er wurde mit 5,5 Punkten Neunter. Roman Slobodjan und Raj Tischbierek landeten mit jeweils 5 Punkten im vorderen Mittelfeld. Das Turnier stand ganz im Zeichen junger Spieler. Lange Zeit führte Arkadij Naiditsch, u.a. vor Youngsters wie Jan Gustafsson, Florian Handke und Leonid Kritz. Letztlich setzte sich mit Thomas Luther doch ein „alter Hase“ durch.

1. Thomas Luther	GM	2538	6 2 1	7,0
2. Alexander Graf	GM	2635	6 1 2	6,5
3. Florian Handke	IM	2504	5 3 1	6,5
4. Arkadij Naiditsch	GM	2586	5 2 2	6,0
…				
9. Sergej Kalinitschew	**GM**	**2485**	**4 3 2**	**5,5**
15. Roman Slobodjan	**GM**	**2521**	**3 4 2**	**5,0**
18. Raj Tischbierek	**GM**	**2523**	**3 4 2**	**5,0**

(41 Teilnehmer, 9 Runden Schweizer System)

Inhalt dieser Ausgabe:

Seite	
2	Drei Berliner bei der Deutschen
3	Vorwort in eigener Sache
4	Ausschreibung Senioren
5	Ausschreibungen Berliner Blitz
6	1. Bundesliga
8	2. Bundesliga
9	Oberliga Nord Staffel Ost
10	Turnier der 1. Vorsitzenden
10	Spendenaufruf
11	Eckbauer - Open
11	Zehlendorf - Open
12	Weiße Dame – Turniere
13	Schellschachturniere 2002
14	Berliner Jugend Einzel 1. Vorrunden
16	Berliner Pokal Mannschaft
17	Berliner Pokal Einzel
18	Berliner Meisterschaft M-Klasse
20	Qualifikationsturnier
21	Klassenturniere A-Klasse
22	Klassenturniere B-Klasse
23	Klassenturniere C-Klasse
24	Klassenturniere D-Klasse
26	Mädchen-Länderkampf 2002
27	Jugendbundesliga Nord Staffel Ost
28	Berliner Jugend Mannschaft
29	Politikerschachturnier 2002
31	Tag des Deutschen Schachs 2002
35	Deutsche Blitzmeisterschaften
36	Alfred Kinzel zum 90. Geburtstag
37	Impressum
38	Festakt zum Jubiläumskongress des DSB
39	Abschied von unseren Schachfreunden
40	Termine

Autoren dieser Ausgabe (alphabetisch sortiert):
Joachim Fechner, Ulrich Fitzke, Martin Hamann, Norbert Heymann, Matthias Kribben, Carsten Schmidt

Bilderverzeichnis dieser Ausgabe:
Titelblatt Harald Fietz, ChessBase, S. 2 Axel Fritz, S. 11 Reinhard Baier; S. 18 Michael Schulz, ChessBase, S. 19 Frank Hoppe, Michael Schulz, ChessBase, S. 20 Michael Schulz, S. 31 Harald Fietz, Carsten Schmidt, S. 32 Carsten Schmidt, S. 33 Carsten Schmidt, S. 34 Carsten Schmidt, S. 35 ChessBase, Veit Godoj, S. 36 Norbert Heymann

(Impressum auf Seite 37)

Vorwort in eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser des Mitteilungsblattes,

die Diskussion im Forum auf der Homepage des BSV hat meiner Meinung nach gezeigt, dass ein erhebliches Interesse an der Herausgabe des Mitteilungsblattes besteht, wenn auch nicht bei allen Teilnehmern an der dortigen Diskussion.
An dieser Stelle möchte ich auch nicht weiter auf die kontroversen Bemerkungen eingehen, wie und ab wann das Präsidium auf das Nichterscheinen des Mitteilungsblattes hätte reagieren sollen.
Der Redakteur des Mitteilungsblattes wurde auf dem Verbandstag 2002 von den Delegierten einstimmig gewählt. Mit dem ersten Heft unter seiner Verantwortung hatte man den Eindruck, einen kompetenten und zuverlässigen Partner gewonnen zu haben.
Danach wurde allerdings jeder, der mit ihm über den Erscheinungstermin des nächsten Heftes sprach, auf ungefähr 2 bis 3 Wochen vertröstet und das Monate lang. Wenn wenigstens der gute Wille in Form eines weiteren Heftes erkennbar geworden wäre, hätte das Präsidium sicher keine Amtsenthebung eingeleitet, sondern versucht, durch Organisation der gewünschten Hilfe das kontinuierliche Erscheinen des Mitteilungsblatts zu sichern.
Mit dem vorliegenden Heft haben Carsten Schmidt und ich versucht, vorhandenes Material zusammenzustellen und zu veröffentlichen.
Sicher kann es kein Dauerzustand werden, dass der Landesjugendwart und der Landesspielleiter als Redakteure des MB einspringen; deshalb an dieser Stelle noch einmal der Aufruf an alle Berliner Schachspieler(innen), Vorschläge zur Gewinnung eines neuen Referenten für das Mitteilungsblatt zu unterbreiten.
Unabhängig davon würde ich vorschlagen, dass die Berliner Vereine Beiträge, die im Mitteilungsblatt erscheinen sollen, möglichst als WORD- oder EXCEL-Datei vorerst an Carsten Schmidt oder mich schicken; wir würden diese dann an einen neuen Redakteur weiterleiten oder vielleicht selbst noch einmal zu einem Heft zusammenfassen.

Für das bevorstehende Weihnachtsfest wünschen wir der Berliner Schachfamilie besinnliche und erholsame Feiertage und für das Neue Jahr allen viel Erfolg (nicht nur im Schach), Gesundheit und viele schöne Tage, die man ungern vergessen würde.
Mit freundlichen Grüßen

Dr. Joachim Fechner, Landesspielleiter

Infos der Redaktion:

- **Die Redakteure dieses Heftes stellen keine Ansprüche ans Design, Vorrang hat die Information. Wir bitten schon deshalb um Nachsicht für etwaige Formatierungsfehler!**
- **Für einen neuen Redakteur oder die Erstellung einer weiteren „Notausgabe“ bitten wir um Artikel, Tabellen, Ausschreibungen etc. per E-Mail an die E-Mail-Adresse:** mitteilungsblatt@berlinerschachverband.de
- **Dies ist eine Notausgabe mit Berichten aus den letzten sechs Monaten. Wir bitten um Verständnis, wenn die Aktualität manchmal leidet.**
- **Es wird dringend ein neuer Redakteur bzw. ein Redaktionsteam gesucht. Bitte bei den Redakteuren dieser Ausgabe melden. DANKE!!!!**

19. Berliner Senioren Einzel – Meisterschaft

Teilnehmer: Teilnahmeberechtigt sind Spieler, die im Jahre 2003 das 60. Lebensjahr und Spielerinnen, die das 55. Lebensjahr vollenden.

Spielmodus 7 Runden nach „Schweizer System“,
bei mehr als 40 Teilnehmern 9 Runden.

Bedenkzeit 40 Züge in 2 Stunden + ½ Stunde für den Rest der Partie (Gesamtspielzeit 5 Stunden) nach FIDE – Regeln.
Schreibpflicht ab TWZ 1500.

Spielplan: Registrierung am 18.03. 2003 ab 13.00 Uhr
Auslosung um 13.45 Uhr

1. Runde	Dienstag	18.03.2003	14.00 Uhr
2. Runde	Donnerstag	20.03.2003	14.00 Uhr
3. Runde	Freitag	21.03.2003	14.00 Uhr
4. Runde	Sonnabend	22.03.2003	10.00 Uhr
5. Runde	Sonntag	23.03.2003	10.00 Uhr
6. Runde	Dienstag	25.03.2003	14.00 Uhr
7. Runde	Donnerstag	27.03.2003	14.00 Uhr
8. Runde	Montag	31.03.2003	14.00 Uhr
9. Runde	Dienstag	01.04.2003	14.00 Uhr

Spielort SV Berolina Mitte e.V. Schachcafé „en passant“
Schönhauser Allee 58, 10437 Berlin
U2 - Eberswalder Straße; **U2, S41, S42** - Schönhauser Allee
Tram: 20 – Eberswalder Straße; 50,53 – Milastraße

Ziele: Der Sieger erhält den Titel
„Berliner Senioren Einzelmeister 2003“
und wird mit einem Wanderpokal geehrt. Für die auf den ersten Plätzen eintreffenden Spieler sind Sachpreise vorgesehen. Platz 1 und 2 erwerben die Berechtigung zur Teilnahme an der Deutschen Senioren-Mannschaftsmeisterschaft 2003, wenn diese vom BSV beschickt wird.

Reuegeld: Von den Teilnehmern wird ein Reuegeld in Höhe von 15,00 € erhoben, das den Spielern, die an allen Runden teilgenommen haben, wieder zurückerstattet wird.

Startgeld Spieler, die nicht dem Berliner Schachverband e.V.angehören, entrichten 5,00 € Startgeld

Turnierleitung **Dieter Schiemann**

Meldungen bis 28.02.2003 Dieter Schiemann, Staakener Str. 81, 13581 Berlin
Tel./Fax. AB: 030/ 3 32 18 66; E-Mail: Schiepa@t-online.de

Berliner – Blitz - Einzelmeisterschaft (BBEM) 2003

Je nach Teilnehmerzahl wird die BBEM in einer Gruppe oder mit Vor- ggf. mit Zwischen- und Endrunde ausgetragen.
Jeder Verein kann beliebig viele Spieler melden.
Startberechtigt ist jedes Mitglied eines Berliner Schachvereins
Die Bedenkzeit beträgt 5 Min. je Spieler.
Der Sieger des Turniers erhält den Titel **Berliner Blitz-Einzelmeister**

Termin: **Samstag, 04.01.2003, Beginn 11.00Uhr**

Ausrichter: Berliner Schachverband e.V.

Ansprechpartner: Jan Kinder Tel.: 53640103 , email: Jan.kinder@arcor.de

Spielort: Gemeinschaftshaus Lichtenrade, Barnetstr. 11, 12305 Berlin

Preisgeld: 1. – 5. Platz 75 EUR, 50 EUR, 40 EUR, 25 EUR, 15 EUR

Anmeldung: schriftlich bis **spätestens 27.12.2001** (Datum des Poststempels) durch den Schachverein an den
Berliner Schachverband e.V.
Blumenweg 17, 12105 Berlin
Fax: 030/70781420
e-mail: info@berlinerschachverband.de

Speisen und Getränke werden in ausreichender Menge preisgünstig im Spiellokal angeboten.

Berliner – Blitz – Mannschaftsmeisterschaft (BBMM) 2003

Je nach Teilnehmerzahl wird die BBMM in einer Gruppe oder mit Vor- ggf. mit Zwischen- und Endrunde ausgetragen.
Jeder Verein kann beliebig viele Mannschaften melden.
Jede Mannschaft besteht aus 4 Spielern und einem Ersatzspieler, die in fester Reihenfolge gemeldet werden.
Die Bedenkzeit beträgt 5 Min. je Spieler.
Der Sieger des Turniers erhält den Titel **Berliner Blitz-Mannschaftsmeister**

Termin: **Sonntag, 05.01.2002, Beginn 11.00Uhr**

Ausrichter: Berliner Schachverband e.V.

Ansprechpartner: Jan Kinder Tel.: 53640103 , email: Jan.kinder@arcor.de

Spielort: Gemeinschaftshaus Lichtenrade, Barnetstr. 11, 12305 Berlin

Anmeldung: schriftlich bis **spätestens 27.12.2001** (Datum des Poststempels) durch die Schachvereine an den
Berliner Schachverband e.V.
Blumenweg 17, 12105 Berlin
Fax: 030 / 70 814 20
e-mail: info@berlinerschachverband.de

Speisen und Getränke werden in ausreichender Menge preisgünstig im Spiellokal angeboten.

1. Bundesliga
SC Kreuzberg top, SF Neukölln kämpfen

Am ersten Bundesligawochenende (19./20.10.02) erreichte Bundesliga-Aufsteiger SC Kreuzberg zwei Siege gegen die zwei vermeintlichen Abstiegskandidaten Plauen und Erfurt. Die Mannschaft der Schachfreunde Neukölln konnte nur einmal gegen den Erfurter SK gewinnen. Die Ergebnisse:

1. Runde:

Erfurter SK		**3½-4½**		**SC Kreuzberg**
1	Luther	½	: ½	Almasi
2	Haba	0	: 1	Socko
3	Votava	0	: 1	Tischbierek
4	Casper	½	: ½	Lau
5	Pähtz,T	½	: ½	Maiwald
6	Mueller	½	: ½	Kalinitschew
7	Enders	1	: 0	Volke
8	Pähtz,E	½	: ½	Muse

König Plauen		**5 - 3**		**SFR Neukölln**
1	Bischoff	½	: ½	Rogozenko
2	Markowski	1	: 0	Slobodjan
3	Kindermann	1	: 0	Stohl
4	Gdanski	1	: 0	Brynell
5	Espig	0	: 1	Berndt
6	Brendel	½	: ½	Polzin
7	Dirr	0	: 1	Borriss
8	Sandner	1	: 0	Poldauf

2. Runde:

SC Kreuzberg		**5½-2½**		**König Plauen**
1	Almasi	½	: ½	Bischoff
2	Socko	0	: 1	Markowski
3	Tischbierek	1	: 0	Kindermann
4	Lau	1	: 0	Gdanski
5	Maiwald	1	: 0	Espig
6	Kalinitschew	½	: ½	Brendel
7	Volke	½	: ½	Dir
8	Muse	1	: 0	Sandner

SFR Neukölln		**6 - 2**		**Erfurter SK**
1	Rogozenko	½	: ½	Luther
2	Slobodjan	½	: ½	Haba
3	Stohl	½	: ½	Votava
4	Brynell	½	: ½	Casper
5	Polzin	1	: 0	Pähtz,T
6	Borriss	1	: 0	Mueller
7	Poldauf	1	: 0	Enders
8	Thiede	1	: 0	Paehtz,E

Vom 15.-17.11.02 richtete der SC Kreuzberg drei Tage Wettkämpfe im von allen Zuschauern außerordentlich gut bewerteten Thomas-Dehler-Haus aus. Es war für jeden Berliner Schachfreund ein Reiz, mal wieder zwei erstklassige Berliner Mannschaften gegeneinander und u.a. gegen die ständigen Meisterschafts-Mitfavoriten der Solinger SG sehen zu können. Am Freitagnachmittag (15.11.) musste erstmal die interne Berliner Wertung im vorgezogenen Spiel der 7. Runde ausgespielt. Dieser Kampf ging an die Kreuzberger, die die Neuköllner nach langer Vormachtstellung in Berlin vom Thron stießen.

7. Runde:

SC Kreuzberg		**5 - 3**		**SFR Neukölln**
1	Almasi	1	: 0	Movsesian
2	Nisipeanu	½	: ½	Slobodjan
3	Tischbierek	0	: 1	Stohl
4	Lau	½	: ½	Berndt
5	Maiwald	½	: ½	Polzin
6	Kalinitschew	1	: 0	Borriss
7	Muse	1	: 0	Poldauf
8	Loeffler	½	: ½	Thiede

Dann kam es am Samstag zu einem mit Sicherheit in der Kreuzberger Vereinsgeschichte denkwürdigen Wettkampf: Kreuzberg besiegte die klar favorisierte Solinger SG in einem äußerst spannenden Duell. Zur gleichen Zeit verloren die Neuköllner gegen die Wattenscheider Mannschaft.

3. Runde:

SC Kreuzberg		**4½-3½**		**Solinger SG**
1	Almasi	½	: ½	Nikolic
2	Nisipeanu	1	: 0	Kasimdzhanov
3	Tischbierek	0	: 1	Jussupow
4	Lau	1	: 0	Sadler
5	Maiwald	½	: ½	Emms
6	Kalinitschew	½	: ½	Naumann
7	Muse	0	: 1	Hoffmann
8	Loeffler	1	: 0	Schaefer

3. Runde

SFR Neukölln		**3½-4½**	**Wattenscheid**
1	Movsesian	0 : 1	Aronian
2	Slobodjan	1 : 0	Rustemov
3	Stohl	½ : ½	De Vreugt
4	Berndt	½ : ½	Appel
5	Polzin	0 : 1	Handke
6	Borriss	1 : 0	Holzke
7	Poldauf	0 : 1	Ellers
8	Rudolf	½ : ½	Straeter

Am Sonntag gab die Mannschaft des SC Kreuzberg ihren ersten Punkt ab. Aber mit 9:1 Punkten hat man ein mehr als zufriedenstellendes Zwischenergebnis. Den Neuköllnern gelang es nicht, den Solingern die zweite Niederlage beizubringen. So müssen sie mit 2:8 Punkten vorerst in den Kampf gegen den Abstieg. Aber aus den vorigen Spieljahren kennt ja man die Kampfkraft der Südberliner.

4. Runde:

Solinger SG		**5 - 3**	**SFR Neukölln**
1	Nikolic	½ : ½	Movsesian
2	Kasimdzhanov	1 : 0	Slobodjan
3	Jussupow	½ : ½	Stohl
4	Sadler	1 : 0	Berndt
5	Emms	½ : ½	Polzin
6	Naumann	1 : 0	Borriss
7	Hoffmann	½ : ½	Thiede
8	Schneider	0 : 1	Rudolf

SV Wattenscheid		**4 - 4**	**SC Kreuzberg**
1	Aronian	1 : 0	Almasi
2	Rustemov	½ : ½	Nisipeanu
3	De Vreugt	0 : 1	Tischbierek
4	Appel	1 : 0	Lau
5	Handke	½ : ½	Maiwald
6	Holzke	½ : ½	Kalinitschew
7	Ellers	0 : 1	Muse
8	Straeter	½ : ½	Loeffler

Die folgende Tabelle berechnet die ersten vier Spieltage, da einige Mannschaften in der ersten Bundesliga ihre Einzelkämpfe der siebten Runde noch austragen und eine Verzerrung des Zwischenstandes verhindert werden soll.

Tabelle nach Runde 4

1.	Lübecker SV	4	25,0: 7,0	8-0
2.	SG Köln Porz	4	22,0:10,0	8-0
3.	Hamburger SK	4	21,5:10,5	7-1
4.	SC Kreuzberg	4	18,5:13,5	7-1
5.	Werder Bremen	4	19,5:12,5	6-2
6.	Solinger SG	4	17,5:14,5	6-2
7.	Wattenscheid	4	17,0:15,0	5-3
8.	Turm Emsdetten	4	17,5:14,5	4-4
9.	SC Baden Oos	4	16,5:15,5	4-4
10.	SFR Neukölln	4	15,5:16,5	2-6
11.	TV Tegernsee	4	13,5:18,5	2-6
12.	Godesberger SK	4	13,5:18,5	2-6
13.	SK König Plauen	4	10,5:21,5	2-6
14.	SC Forchheim	4	9,0:23,0	1-7
15.	Erfurter SK	4	10,0:22,0	0-8
16.	Stuttgarter Sfr	4	9,0:23,0	0-8

Mannschaften mit fünf Kämpfen:

1.	Lübecker SV	5	30,0:10,0	10-0
2.	SC Kreuzberg	5	23,5:16,5	9-1
4.	Werder Bremen	5	24,5:15,5	8-2
	Hamburger SK	5	24,5:15,5	8-2
9.	Turm Emsdetten	5	20,5:19,5	4-6
	TV Tegernsee	5	20,5:19,5	4-6
13.	SFR Neukölln	5	18,5:21,5	2-8
14.	SC Forchheim	5	10,0:30,0	1-9

Die nächsten Wettkämpfe der Berliner in der ersten Bundesliga finden statt am Wochenende 14./15.12.2002 in Lübeck. Besondere Spannung gleich am ersten Tag. Der Titelverteidiger aus Lübeck gegen die starke Berliner Mannschaft aus Kreuzberg.

Sa, 14.12.; 14:00 Uhr
Lübecker SV – SC Kreuzberg
Hamburger SK – SFR Neukölln

So, 15.12.; 09:00 Uhr
SC Kreuzberg – Hamburger SK
SFR Neukölln – Lübecker SV

Gespielt wird in den

MEDIA DOCKS
Willy-Brandt-Allee 31 a
23564 Lübeck

Berliner Schlachtenbummler sind bestimmt gern gesehen.

2. Bundesliga - Rotation zweimal Sieger

Der Berliner Aufsteiger SSV Rotation sorgte mit einem Sieg gegen die verstärkte Mannschaft von König Tegel für die Sensation der ersten Runde. Der SK Zehlendorf überrollte die Mannschaft des USC Magdeburg.

1. Runde:

	SSV Rotation	**5 - 3**	**König Tegel**
1	Schramm	½ : ½	Rabiega
2	Seils	0 : 1	Muse
3	Lisek	1 : 0	Stern
4	Boetzer	1 : 0	Lipinsky
5	Schulz	½ : ½	Sarbok
6	Mueller	0 : 1	Von Herman
7	Guth	1 : 0	Pachow
8	Neumeier	1 : 0	Giemsa

	SK Zehlendorf	**7 - 1**	**Magdeburg**
1	Richter	1 : 0	Matthey
2	Zezulkin	1 : 0	Ivanov
3	Cladouras	1 : 0	Wagner
4	Rahls	½ : ½	Hoffmeyer
5	Breier	1 : 0	Kapischka
6	Heinig	½ : ½	Studeny
7	Klimm	1 : 0	Schulenburg
8	Lieb	1 : 0	Schudro

In der zweiten Runde konnten die Tegeler ihrerseits für eine Überraschung sorgen. Eine der stärkeren Mannschaften der zweiten Liga, der SK Zehlendorf, wurde mit 7:1 außerordentlich hoch besiegt. Rotation konnte sich mit einem Sieg gegen Preetz auf den zweiten Platz arbeiten.

2. Runde:

	SK König Tegel	**7 - 1**	**SK Zehlendorf**
1	Rabiega	½ : ½	Richter
2	Muse	1 : 0	Zezulkin
3	Stern	1 : 0	Maksimenko
4	Lipinsky	½ : ½	Cladouras
5	Sarbok	1 : 0	Rahls
6	Von Herman	1 : 0	Breier
7	Pachow	1 : 0	Klimm
8	Giemsa	1 : 0	Bulthaupt

	Preetzer TSV	**3 - 5**	**SSV Rotation**
1	Pedersen,S	- : +	Schramm
2	Marxen	½ : ½	Seils
3	Junge	½ : ½	Lisek
4	Reinecker	½ : ½	Boetzer
5	Richert	½ : ½	Mueller
6	Dittmann	0 : 1	Guth
7	Kornrumpf	½ : ½	Neumeier
8	Schmidt	½ : ½	Steinhagen

Zwischenstand nach 2 Runden:

1.	Bremer SG	2	14½: 1½	4- 0
2.	SSV Rotation	2	10 : 6	4- 0
3.	König Tegel	2	10 : 6	2- 2
4.	Königsspringer	2	9 : 7	2- 2
5.	SK Zehlendorf	2	8 : 8	2- 2
6.	Preetzer TSV	2	7½: 8½	2- 2
7.	Hamb. SK II	2	5 :11	2- 2
8.	Lübecker SV II	2	7½: 8½	1- 3
9.	W. Bremen II	2	5½:10½	1- 3
10.	Magdeburg	2	3 :13	0- 4

So geht es weiter:

3. Runde am 15.12.2002
jeweils 10:00 Uhr

SSV Rotation – Lübecker SV

im
Sportkasino „Zum Fußballer“
Dunckerstr. 27
10439 Berlin

SK Zehlendorf – Preetzer SV

im
Hans-Rosenthal-Haus
Bolchener Str. 5
14167 Berlin

Königsspr. Hamburg – König Tegel

im
Königsspringer-Klubheim
Riekbornweg 5
22457 Hamburg

Oberliga
Zwischenstand nach 2 Runden:

1.	SC Kreuzberg II	2	10½: 5½	4- 0
2.	Empor Berlin	2	8½: 7½	3- 1
3.	SF Neukölln II	2	8½: 7½	3- 1
4.	Oberschöneweide	2	9 : 7	2- 2
5.	BSC Rehberge	2	8 : 8	2- 2
6.	Lasker Steglitz	2	8 : 8	2- 2
7.	VBSF Cottbus	2	7½: 8½	2- 2
8.	SK Tegel II	2	7½: 8½	1- 3
9.	SC Fr. Lichtenb.	2	6½: 9½	1- 3
10.	SC Schwedt	2	6 :10	0- 4

Oberliga: SC Kreuzberg 2 auf dem Weg

Acht Berliner Mannschaften kämpfen hier um den Aufstieg und gegen den Abstieg. Einzige Mannschaft ohne Verlustpunkte ist die zweite Mannschaft des SC Kreuzberg.

1. Runde:

BSC Rehberge	**4½-3½**	**O'schöneweide**
1 Lueders	1 : 0	Postler
2 Suhl	1 : 0	Woschech
3 Simon	½ : ½	Syre
4 Stippekohl	½ : ½	Kleeschaetzky
5 Kauschmann	½ : ½	Hoeckendorf
6 Mihok	0 : 1	Schuettig
7 Jeremic	½ : ½	Haemmerlein
8 Hoffmann	½ : ½	Kuhne

Empor Berlin	**4 - 4**	**SK Tegel II**
1 S.-Schaeffer	1 : 0	Brustkern
2 Urban	1 : 0	Maxion
3 Darnstaedt	½ : ½	Heuer
4 Schnabel	½ : ½	Teschke
5 Welz	0 : 1	Jaehnisch
6 Kimpinsky	0 : 1	Thiele
7 Jahn	1 : 0	Suchin
8 Gabriel	0 : 1	Kasper

Lasker Steglitz	**3½-4½**	**Neukölln II**
1 Becker	0 : 1	Rudolf
2 Bilek	½ : ½	Wendt
3 Lukaszewski	0 : 1	Brettschneider
4 Gallien	½ : ½	Chatzidakis
5 Schneider	½ : ½	Dimitrijeski B
6 Piz	0 : 1	Hein
7 Bielinski	1 : 0	Haenisch
8 Mueller	1 : 0	Dimitrijeski K

SC Friesen LB	**2½-5½**	**Kreuzberg II**
1 Meister	0 : 1	Lagunow
2 Baumbach	½ : ½	Pieniazek
3 Thormann	0 : 1	Schilow
4 Haessler	½ : ½	Dyballa
5 Rohde	1 : 0	Schlemermeyer
6 Schulz	0 : 1	Pluemer
7 Krug	½ : ½	Gaerths
8 Keil	0 : 1	Holzapfel

Die nächsten Spiele am 15.12.2002:

Empor Berlin – Oberschöneweide
Lasker Steglitz – BSC Rehberge
SC Friesen – König Tegel
Cottbus – Neukölln 2
Schwedt – Kreuzberg 2

2. Runde:

Oberschöneweide	**5½-2½**	**SC Schwedt**
1 Rosenthal	1 : 0	Schurade
2 Postler	½ : ½	Liwak
3 Woschech	0 : 1	Kleeschaetzky
4 Syre	1 : 0	Sydow
5 Kleeschaetzky	1 : 0	Tenner,F
6 Hoeckendorf	1 : 0	Pueschel
7 Schuettig	0 : 1	Tenner,H
8 Kuhne	1 : 0	Tenner,K

SC Kreuzberg II	**5 - 3**	**VBSF Cottbus**
1 Lagunow	½ : ½	Schulz
2 Pieniazek	½ : ½	Schoewel
3 Schilow	1 : 0	Jandke
4 Dyballa	1 : 0	Berndt
5 Schlemermeyer	1 : 0	Kunze
6 Pluemer	0 : 1	Birk
7 Gaerths	½ : ½	Urban
8 Harich	½ : ½	Palme

SF Neukölln II	**4 - 4**	**SC Friesen LB**
1 Wendt	0 : 1	Meister
2 Brettschn.	½ : ½	Baumbach
3 Weber	0 : 1	Brameyer
4 Chatzidakis	½ : ½	Haessler
5 Dimitrijes.B	1 : 0	Rohde
6 Erenska	1 : 0	Schulz
7 Hein	½ : ½	Krug
8 Dimitrijes.K	½ : ½	Badestein

SK Tegel II	**3½-4½**	**Lask.Steglitz**
1 Brustkern	0 : 1	Becker
2 Maxion	½ : ½	Bilek
3 Heuer	½ : ½	Lukaszewski
4 Teschke	½ : ½	Gallien
5 Beblik	0 : 1	Schneider
6 Jaehnisch	1 : 0	Piz
7 Thiele	0 : 1	Bielinski
8 Suchin	1 : 0	Mueller

BSC Rehberge	**3½-4½**	**Empor Berlin**
1 Lueders	1 : 0	S.-Schaeffer
2 Simon	½ : ½	Urban
3 Stippekohl	0 : 1	Apel
4 Kauschmann	½ : ½	Schnabel
5 Jeremic	0 : 1	Welz
6 Hoffmann	1 : 0	Kimpinsky
7 Schoeffler	0 : 1	Jahn
8 Nagel	½ : ½	Kumke

Die aktuelle Tabelle ist auf der Nebenseite zu finden.

Turnier der 1. Vorsitzenden

Am 4.12.2002 kamen 10 Vorsitzende von Berliner Schachvereinen zum ausgeschriebenen „Nikolaus-Turnier für 1. Vorsitzende in der Disziplin Chess960 (=Fischer-Random)“ in das Schachcafe „en passant“.
Manfred Rausch (König Tegel) und Henrik Madeja (Zugzwang) kiebitzten, während die anderen 8 in entspannter Atmosphäre ein spannendes Turnier austrugen.
Ein wichtiges Ergebnis (neben dem Turnier-Resultat) war die Tatsache, dass die Vorsitzenden einhellig zur Überzeugung kamen, dass Chess960, übrigens bereits von vielen Großmeistern regelmäßig gespielt, mehr als nur eine Alternative zum klassischen Schach ist, weil ab dem ersten Zug Spannung auf dem Brett herrscht und die Kreativität sehr stark gefordert und gefördert wird.
Der Name „Chess960“ deshalb, weil es 960 mögliche Anfangs-Stellungen gibt. Vor jeder Runde wird eine Stellung ausgelost (per Computer oder auch ganz einfach mit 3 Würfeln), die dann jeweils an allen Brettern gespielt wird.
Bei Zitadelle Spandau wird bereits seit 3 Jahren monatlich ein Chess960 – Turnier durchgeführt, was sich großer Beliebtheit erfreut. Vielleicht folgen andere Vereine diesem Beispiel oder es wird einmal auf „neutralem Boden“, z.B. im Schachcafé „en passant“, eine Turnierserie installiert.

Hier das Endresultat des ersten „Chess960-Turnieres der Berliner Vorsitzenden“:

1. Jan Kinder / Chemie Weissensee	**6**
2. Norbert Sprotte / SC Kreuzberg	6
3. Matthias Kribben / Zitadelle Spandau	4
4. Richard Pincus / Turbine	3,5
5. Uwe Mumme / Läufer Reinickendorf	3
6. Wolfgang Hartmann / Friesen Licht.	2
7. Gerd Borriss / Weiße Dame	2
8. Rudi Hirr / GW Baumschulenweg	1,5

(Bericht von Matthias Kribben)

Chess 960-Turniere jeden 3. Dienstag im Monat bei Zitadelle Spandau.

Spenden erbeten!

Für das Grab des berühmten Schachspielers (z.B. die immergrüne Partie) und Verfassers eines der bekanntesten Lehrbücher seiner Zeit („Kleines Lehrbuch des Schachspiels“), **Jean Dufresne**, das sich auf dem Jüdischen Friedhof in Weißensee befindet, soll zu Dufresnes 100. Todestag im Jahre 2003 eine kleine Tafel gestiftet werden.
Das Grab ist verwildert und ist so kaum zu finden. Diese Tafel soll einen verdienten und bekannten Berliner Schachspieler und sein Werk ehren und das Grab wieder zugänglicher machen.
Für Spenden wird eine Spendenbescheinigung ausgestellt.
Bitte das Geld überweisen auf das Konto des Berliner Schachverbandes **Postbank Berlin, BLZ 100 100 10, Kto.-Nr.: 49 39 102**

Neue Termine aus dem Spielausschuss

Berliner Schnellschacheinzelmeisterschaft am 17./18.05.2003

Berliner Pokalmannschaftsmeisterschaft

Vorrunde	10.05.2003
1. Runde	11.05.2003
2. Runde	21.06.2003
3. Runde	22.06.2003
Halbfinale	05.07.2003
Finale / Spiel um Platz 3	06.07.2003

M-Klasse	18.-26.04.2003
Quali.-turnier	19.-27.04.2003

Der nächste **Stammtisch der Vereinsvorsitzenden** findet am **05.02.2003** um **19:30 Uhr** im Schachcafé „en passant“ statt. Danach trifft man sich wieder an jedem ersten Mittwoch am gleichen Ort.

Christian Syre und Benjamin Dauth gewinnen das Eckbauer-Open

An sieben Montagen in Oktober und November spielten 72 Schachfreunde das 5. Eckbauer-Open mit. Endstand (72 Teilnehmer, 7 Runden Schweizer System)

(Bild: die beiden Turniersieger; Quelle: BSV-URL)

Platz	Name	Rtg	Klub	Punkte	Buchholz
1	Syre, Christian	2190	TSG Oberschöneweide	6	34.5
2	Dauth, Benjamin	2200	SSV Rotation Berlin	6	30.0
3	Düster, Christian	2029	SSV Rotation Berlin	5.5	31.0
4	Kroutikov, Arkadi	2032	SG Lasker Steglitz-Wilmersd	5.5	30.5
5	Giese, Reinhard	2198	SC Zitadelle Spandau 1977	5	32.5
6	Krasnici, Hasan	2217	SC Zitadelle Spandau 1977	5	30.5
7	Poppner, Dietmar	2075	Schwarz-Weiß Neukölln	5	30.0
8	Albrecht, Rainer	2113	SC Kreuzberg	5	29.0
9	Zschäbitz, Klaus	2080	BSG 1827 Eckbauer	5	28.0
	Plesse, Hans-Joachim	2250	SC Kreuzberg	5	28.0
	Korell, Klaus-Peter	1902	Svg Humboldt/Wedding	5	28.0
12	Hadj Sassi, Nabil	1887	SK Zehlendorf e.V.	5	24.5
13	Gebigke, Martin	2109	SV Berolina Mitte	4.5	28.0
	Offermann, Fernando	1976	SV Berolina Mitte	4.5	28.0
15	Müller, Peter	1877	SV Berolina Mitte	4.5	27.0
	König, Frank	1989	SC Empor Potsdam 1952	4.5	27.0
17	Rossi, Enzo	1919	BSG 1827 Eckbauer	4.5	26.5
18	Wolff, Michael	1641	TSG Oberschöneweide	4.5	24.5
19	Hein, Burkhard	1949	BSG 1827 Eckbauer	4.5	21.0

IM Michael Richter gewinnt das Open des SK Zehlendorf

47 Teilnehmer, 7 Runden Schweizer System

1.	Richter, Michael	IM	2375	SK Zehlendorf	6	1	0	6.5	28.5	26.25
2.	Simon, Ralf-Axel	FM	2135	BSC Rehberge	5	1	1	5.5	30.5	22.00
3.	Poppner, Dietmar		2075	Scharz-Weiß Neukölln	4	3	0	5.5	28.0	21.75
4.	Haseloff, Harald		2046	Lasker-Steglitz-Wilmersdorf	4	2	1	5.0	29.5	18.00
5.	König, Frank		1977	SC Empor Potsdam	4	2	1	5.0	26.0	18.00
6.	Lang, Andreas		1891	Sfr Neukölln	5	0	2	5.0	21.0	15.50
7.	Gremm, Albert Jürgen		1829	SC Kreuzberg	5	0	2	5.0	20.5	12.00
8.	Budt, Matthias, Dr.		2030	SK Zehlendorf	4	1	2	4.5	31.0	17.00
9.	Nguyen Luu, Truong Son		2056	SK Zehlendorf	4	1	2	4.5	30.5	16.25
10.	Rovenski, Evgenij		2150	SK Zehlendorf	4	1	2	4.5	29.0	17.50
11.	Schmidt, Peter		2009	SV Königsjäger Süd-West	4	1	2	4.5	28.5	15.75
12.	Korell, Klaus-Peter		1902	Svg Humboldt/Wedding	3	3	1	4.5	27.5	15.75
13.	Witte, Ronald		1974	BSV 63 Chemie Weißensee	4	1	2	4.5	24.0	14.25

24. Weisse-Dame-Open

Hasan Krasnici gewinnt wieder

- Ein Remis in der letzten Runde am Tisch 1 reicht nicht immer für einen Geldpreis: Zwar gewinnt damit Hasan Krasnici (Zitadelle Spandau) souverän mit 6/7 das Turnier, aber Atila Gajo Figura (SC Kreuzberg) geht auf dem 9. Platz mit 5/7 dadurch leider leer aus (immerhin kann er im Nachhinein den Jugendpreis beanspruchen!).
- Tisch 2 und 3 schließen ebenfalls Remis und erreichen alle 5½/7, so dass nach Buchholzwertung Hans-Joachim Plesse (SC Kreuzberg) vor dem vereinslosen Robert Draheim, Wolfgang Vormum (Lasker Stegl./Wilm.) und Martin Kaiser (SC Weisse Dame) auf dem 2.-5. Platz landen.
- Jungstar Ilja Brener (SC Kreuzberg) kann durch seinen Sieg gegen Dominic Freyberg in der Schlussrunde ebenfalls 5½/7 erzielen und schließt das Turnier auf dem 6. Platz ab.
- Der (noch) ohne DWZ geführte Enver Sadrija (Läufer Reinickendorf) führt aufgrund der knapp besseren Wertung das fünfköpfige Feld der Teilnehmer mit 5/7 Punkten an und landet somit auf dem 7. Platz.

(Bericht von der Weiße Dame-Homepage)

Fortschrittstabelle nach 7 Runden (84 Teilnehmer, 7 Runden Schweizer System)

1.	Krasnici,Hasan	26W1	12S1	5W1	3S1	2W1	4W½	9S½	6	30½
2.	Plesse,Hans-Joach	68s+	24W1	10S1	18W1	1S0	14W1	5S½	5½	29½
3.	Draheim,Robert	85s+	21W1	15S1	1W0	37S1	8W1	4S½	5½	29
4.	Vormum,Wolfgang	65S1	30W1	23S½	7W1	14W1	1S½	3W½	5½	28½
5.	Kaiser,Martin	72S1	29W1	1S0	50W1	23S1	16W1	2W½	5½	27
6.	Brener,Ilja	52W1	62S1	13W½	8S0	28W1	12S1	15W1	5½	24½
7.	Sadrija, Enver	43W1	11S½	27W1	4S0	17W1	13S1	22W½	5	27
8.	Gerschau,Claudio	41W1	17S0	66W1	6W1	10S1	3S0	27w+	5	26½
9.	Figura,Atila Gajo	47W1	48S½	12W½	28S½	63W1	25S1	1W½	5	25
10.	Bühner,Jens	53W1	58S1	2W0	38S1	8W0	26S1	23S1	5	24
11.	Lang,Andreas	82s=	7W½	75s+	48S0	72W1	49S1	25W1	5	20
12.	Daum,Norman	44S1	1W0	9S½	34W1	21S1	6W0	40S1	4½	28½
13.	Jenull,Marco	75S1	33W1	6S½	23W½	15S½	7W0	24S1	4½	27
14.	Lee,Pau Loong	67W1	31S1	42W1	16W1	4S0	2S0	19W½	4½	26½
15.	Freyberg,Dominic	76W1	38S1	3W0	63S1	13W½	39S1	6S0	4½	24½
16.	Brüning,Wolfgang	61W1	50S1	25W1	14S0	48W1	5S0	20W½	4½	24½
17.	Kögler,Thomas	74S1	8W1	18S0	40W½	7S0	41W1	46S1	4½	24
18.	Böttcher,Patrick	64W1	49S1	17W1	2S0	25W0	35S½	43W1	4½	23½
19.	Grillich,Alexande	45W½	82S1	48W½	49S½	24S½	29W1	14S½	4½	22
20.	Goltsman,Abram	30S0	65W1	41S0	59W1	75s+	33W1	16S½	4½	21½
21.	Thomas,Andreas	77W1	3S0	62W½	64S1	12W0	51S1	39W1	4½	21
22.	Lohmar,Jörg	57W½	45S1	63W½	39S½	49W½	50w+	7S½	4½	21

Freitag der 13.:
Offenes Langsamblitz

13. September 2002

IM Robert Rabiega gewinnt souverän mit 9/9 das Turnier. Clubmeister Dr. Ingo Abraham vertritt den SC Weisse Dame glänzend auf dem 2. Platz mit 7/9. Der 3. Platz geht nur aufgrund der besseren Buchholzwertung an Hans-Joachim Plesse (SC Kreuzberg) mit 6,5/9 punktgleich mit Harald Haseloff (SG Lasker Steglitz-Wilmersdorf) auf dem 4. Platz.

Schnellschachturniere

Ausgewählte Ergebnisse

Kreuzberger Festwochen

11 Runden Schweizer System
64 Teilnehmer

1.	Sergej Kalinitschew	9,5
2.	Drazen Muse	8,5
3.	Vladimir Schilow	8,5
4.	Norbert Sprotte	8,0
5.	Manfred Glienke	7,5
6.	Jens-Uwe Jaeschke	7,5
7.	Christian Syre	7,5
8.	Christoph Nogly	7,5
9.	Jan Wendt	7,0
10.	Detlef Plümer	7,0
11.	Marc Lukaszewski	7,0

Jubiläumsschnellturnier der BSG Eckbauer

9 Runden Schweizer System
52 Teilnehmer

1.	Hasan Krasnici	7,5
2.-4.	Arkadi Kroutikov	7,0
	Michael Schulz	7,0
	Jan Wendt	7,0
5.-9.	Jürgen May	6,0
	Dusan Jeremic	6,0
	Frank König	6,0
	Peter Schmidt	6,0
	Peter Bogomolniy	6,0

Schnellturnier des BSC Rehberge

11 Runden Schweizer System
90 Teilnehmer

1.	Mladen Muse	9,5
2.	Dimitry Bunzmann	9,0
3.	Drazen Muse	8,5
4.	Karsten Schulz	8,0
5.	Peter Stippekohl	8,0
6.	Dusan Jeremic	7,5
7.	Thomas Guth	7,5
8.	Klaus Berndt	7,5
9.	Frank Darnstädt	7,5
10.	Jan Wendt	7,5
11.	Markus Dyballa	7,5

Hans-O.-K.-Werner-Gedenkturnier

Für Senioren und Jung-Senioren
7 Runden Schweizer System
42 Teilnehmer

1.	Hasan Krasnici	6,0
2.	Zbigniew Ksieski	5,5
3.	Andrzej Maniocha	5,5
4.	Herbert Kauschmann	5,0
5.	Thomas Frübing	5,0
6.	Gerhard Lüders	5,0
7.	Harald Haseloff	5,0
8.	Dietmar Poppner	5,0
9.	Rainer Albrecht	4,5
10.	Klaus Lehmann	4,5
11.	Ulrich Fitzke	4,5

Berliner AMAP

Für Amateure unter DWZ 2112
9 Runden Schweizer System
173 Teilnehmer

1.	Alexander Lawrenz	8,5
2.	Max-Günter Raimann	7,5
3.	Peter Held	7,5
4.	Enver Sadrija	7,5
5.	Mike Pflantz	7,0
6.	Dimitry Suchin	7,0
7.	Ralf Ostermeier	7,0
8.	Martin Sechting	7,0
9.	Helmut Fritzsche	7,0
10.	Atila Figura	6,5

Havel-Cup 2002

9 Runden Schweizer System
81 Teilnehmer

1.	Jan Wendt	9,0
2.	Andrej Kalinitschew	7,0
3.	Hubert Petermann	7,0
4.	Markus Dyballa	6,5
5.	Hasan Krasnici	6,5
6.	Sergej Kalinitschew	6,5
7.	Stojan Ivanov	6,5
8.	Michael Chatzidakis	6,5
9.	Dusan Jeremic	6,5

Berliner Jugendeinzelmeisterschaft 2003

1. Vorrunden

Altersklasse u10:

In der Altersklasse u10 wurden an drei Tagen im Oktober die ersten fünf Finalisten für die Endrunde der Berliner Jugendeinzelmeisterschaft u10 im Februar ausgespielt. Nach sieben Runden konnten sich die fünf Favoriten souverän durchsetzen. Es qualifizierten sich für das Berliner Finale vom 02.-08.02.2003: Gregor Dürre (SK Zehlendorf), Friedrich Wilke (SK Zehlendorf), Stephan Makowka (Treptower SV), Markus Penner (SK Zehlendorf), Stefan Linke (SK Zehlendorf)

1.	Dürre,Gregor	987	SK Zehlendorf	5	2	0	6.0	28.0	23.00
2.	Wilke,Friedrich	1160	SK Zehlendorf	5	1	1	5.5	33.5	25.00
3.	Makowka,Stephan	966	Treptower SV	4	2	1	5.0	32.0	21.50
4.	Penner,Markus	1087	SK Zehlendorf	4	2	1	5.0	31.5	20.50
5.	Linke,Stefan	956	SK Zehlendorf	4	2	1	5.0	29.0	19.50
6.	Kazman,Caner		SSV Rotation	4	2	1	5.0	29.0	18.00
7.	Treike,Julius		SC Mosaik	5	0	2	5.0	28.0	17.00
8.	Tscheuschner,Georg		GW Baumschulenweg	4	0	3	4.0	29.0	14.00
9.	Freikamp,Karl		SSV Rotation	4	0	3	4.0	29.0	13.50
10.	Wagner,Christian		TuS Makkabi	4	0	3	4.0	28.5	14.50
11.	Schürmann,Gregor		SC Mosaik	4	0	3	4.0	26.0	11.00
12.	Andrejew,Anton		SC Mosaik	4	0	3	4.0	24.0	11.00
13.	Isakov,Benjamin		TuS Makkabi	4	0	3	4.0	22.5	9.50
14.	Werner,Martin		SC Mosaik	4	0	3	4.0	21.5	9.50
15.	Paris,Grigori		TuS Makkabi	4	0	1	4.0	13.5	8.50
16.	Storch,Raoul		SG Narva	3	1	3	3.5	28.0	11.50
17.	Herchner,Dominik		GW Baumschulenweg	3	1	3	3.5	23.0	7.75
18.	Meier,Robert		GW Baumschulenweg	3	1	3	3.5	20.5	6.25
19.	Raulin,Kian	706	SV Königsjäger	2	2	3	3.0	24.5	8.75
20.	Koschinski,Leonard		SC Mosaik	3	0	4	3.0	24.5	7.50
21.	Boguslawski,Vilen		TuS Makkabi	3	0	4	3.0	22.0	6.50
22.	Skrypnyk,Ilia		TuS Makkabi	3	0	4	3.0	21.0	5.00
23.	Rutz,Maximilian		GW Baumschulenweg	2	2	3	3.0	20.0	6.75
24.	Zimmermann,Fabian		SK König Tegel	3	0	4	3.0	20.0	5.50
25.	Benger,Nils		SC Mosaik	3	0	4	3.0	18.5	5.00
26.	Schürmann,Robert		SC Mosaik	2	2	3	3.0	15.0	3.50
27.	Horward,Tobias		GW Baumschulenweg	1	3	3	2.5	20.0	5.00
28.	Herkenhoff,Chris		SC Kreuzberg	2	0	5	2.0	17.0	0.00
29.	Zeek,Silvan		GW Baumschulenweg	1	0	4	1.0	15.5	0.00
30.	Burghardt,René		GW Baumschulenweg	1	0	4	1.0	14.0	0.00
31.	Meier,Lenz		SC Kreuzberg	0	1	4	0.5	16.0	1.50
32.	Taya,Luis		SSV Rotation	0	0	7	0.0	19.5	0.00
33.	Shor,Daniel		SC Kreuzberg	0	0	4	0.0	13.0	0.00

Altersklasse u12:

Mehr Spannung boten die Spieler und Spielerinnen in der Vorrunde u12. Souverän kam Oliver Rath mit 6,5 Punkten in die Endrunde, Duc Son Le und Kelvin Yao kamen auch noch sicher ins Ziel. Um die letzten zwei Plätze der ersten Vorrunde im Finale setzten sich unter fünf Spielern Christian Hagen und Laura König dank der besseren Wertung durch.

1.	Rath,Oliver	1362	SK König Tegel	6	1	0	6.5	31.0	194.0
2.	Le,Duc Son	1070	Treptower SV 19	6	0	1	6.0	25.5	175.5
3.	Yao,Kelvin	1431	SK Zehlendorf	5	1	1	5.5	31.0	186.0
4.	Hagen,Christian	1109	SC Mosaik Berlin	4	0	3	4.0	30.0	189.5
5.	König,Laura	878	SK König Tegel	4	0	3	4.0	30.0	187.0
6.	Kashyap,Amrit	1272	SK Zehlendorf	4	0	3	4.0	26.5	186.5
7.	Jentsch,Felix	836	SC Mosaik Berlin	4	0	3	4.0	24.5	175.5
8.	Merz,Jeremias	973	SK Zehlendorf	4	0	3	4.0	24.0	163.5
9.	Arier,Kaan	718	VfB Hermsdorf	3	1	3	3.5	27.0	177.5
10.	Wawrzyniak,Julian		SC Mosaik Berlin	3	0	4	3.0	26.0	152.5
11.	Kostyra,Lukas		SC Kreuzberg	2	2	3	3.0	23.5	161.0
12.	Taya,Manuel	889	Bor. Friedrichsfelde	3	0	4	3.0	21.5	153.0
13.	Wegner,Georg		TuS Makkabi	3	0	4	3.0	19.5	160.5
14.	Postler,Adrian		TSG Fredersdorf	3	0	4	3.0	19.5	146.0
15.	Merkel,Daniela	954	SC Kreuzberg	2	2	2	3.0	18.5	131.0
16.	Lohse,Tim		Chemie Weißensee	2	0	5	2.0	19.5	132.5
17.	Hirsch,Peyam		SC Kreuzberg	2	0	5	2.0	19.0	141.0
18.	Funk,Richard		TuS Makkabi	1	1	4	1.5	16.0	122.0
19.	Wagner,Alexander		TuS Makkabi	1	0	3	1.0	15.5	72.5

Die nächsten Vorrunden finden statt an den folgenden Wochenenden:

11./12.01.2003

25./26.01.2003

Als Ausrichter haben sich bisher die Vereine SC Mosaik, SC Kreuzberg und Chemie Weißensee beworben. Die Altersklasse u10 findet vermutlich beim SC Mosaik statt.

Kurz-Infos zu den Vorrunden:

- Anmeldung bis zum 09.01.2003 an B. Dauth, vor Ort Registrierung bis 09:30 Uhr.
- U10: 11.01. (2 Runden), 12.01. (2 Runden), 25.01. (3 Runden)
- U12: 11.01. (2 Runden), 12.01. (2 Runden), 25.01. (2 Runden), 26.01. (1 Runde)
- U10: 4 Qualifikationsplätze; U12: 3 Qualifikationsplätze
- Bedenkzeit: U10: 1 Std. / 30 Z.; ¼ Std. / Rest; U12: 1,5 Std. / 36 Z., ½ Std. / Rest
- Die Ausschreibung kommt noch im Dezember per E-Mail und Verbandspost.

Die Endrunde der Berliner Jugendeinzelmeisterschaft in allen Altersklassen findet vom **02.-08.02.2003** statt.
Die Mädcheneinzelmeisterschaft findet in den Osterferien (1. Woche) statt.

Berliner Pokal-Mannschaftsmeisterschaft 2002

Vorrunde 26.05.2002, 10.00 Uhr

Nr.	2. und 3. Brett Weiß	1. und 4. Brett Weiß	Erg.	Wert.
1	**SC Caissa/VfB Hermsdorf**	**SGr. Siemens**	**4 : 0**	
2	**TSG RW Fred.-Vogelsdorf**	**SC Rochade**	**1 : 3**	
3	**SC Post Wedding**	**SV Berolina Mitte**	**3 : 1**	
4	**1. Nichtraucher SC Berlin**	**SV Rot-Weiß Neuenhagen**	**2 : 2** **Blitz:**	**5 : 5** **7 : 9**
5	**SV Königsjäger Süd-West**	**SK "Alexandar Matanovic"**	**3 : 1**	
6	**SC Zitadelle Spandau**	**SC Weiße Dame**	**0 : 4**	

Achtelfinale 15.06.2002, 10.00 Uhr

Nr.	2. und 3. Brett Weiß	1. und 4. Brett Weiß	Erg.	Wert.
1	**SC Kreuzberg**	**SC Weiße Dame**	**3,5:1,5**	
2	**TSG Oberschöneweide**	**BSG 1827 Eckbauer**	**2,5:1,5**	
3	**SC Caissa/VfB Hermsdorf**	**SV Empor Berlin**	**1,5:2,5**	
4	**SV Rot-Weiß Neuenhagen**	**SV Humboldt Wedding**	**2 : 2**	**5,5:4,5**
5	**SG GW Baumschulenweg**	**SC Friesen Lichtenberg**	**0,5:3,5**	
6	**BSV 63 Chemie Weißensee**	**SSV Rotation Berlin**	**3 : 1**	
7	**BSC Rehberge 1945**	**SV Königsjäger Süd-West**	**3 : 1**	
8	**SC Post Wedding**	**SC Rochade**	**1,5:2,5**	

Viertelfinale 16.06.2002, 10.00 Uhr

Nr.	2. und 3. Brett Weiß	1. und 4. Brett Weiß	Erg.	Wert.
1	**BSV 63 Chemie Weißensee**	**SV Empor Berlin**	**2,5:1,5**	
2	**TSG Oberschöneweide**	**BSC Rehberge 1945**	**1 : 3**	
3	**SV Rot-Weiß Neuenhagen**	**SC Friesen Lichtenberg**	**1 : 3**	
4	**SC Kreuzberg**	**SC Rochade**	**3,5:0,5**	

Halbfinale 29.06.2002, 10.00 Uhr

Nr.	2. und 3. Brett Weiß	1. und 4. Brett Weiß	Erg.	Wert.
1	**SC Friesen Lichtenberg**	**SC Kreuzberg**	**3 :1**	
2	**BSC Rehberge 1945**	**BSV 63 Chemie Weißensee**	**0,5:3,5**	

Finale und Platz 3 30.06.2002, 10.00 Uhr

Nr.	2. und 3. Brett Weiß	1. und 4. Brett Weiß	Erg.	Wert.
1-2	**BSV 63 Chemie Weißensee**	**SC Friesen Lichtenberg**	**2 : 2**	**5,5:4,5**
3-4	**SC Kreuzberg**	**BSC Rehberge 1945**	**1 : 3**	

Herzlichen Glückwunsch dem Berliner Pokal-Mannschaftsmeister 2002

BSV 1963 Chemie Weißensee

Berliner Pokal-Einzelmeisterschaft 2002

1.Runde am 3.9. um 19 Uhr

Stefan Matalla (1546,Eintracht)	0:1	**Andreas Reiche (1826,Berolina)**
FM Ralf-Axel Simon (2135,Rehberge)	1:0	Carl-Heinz Jorck (1851,SSV)
Markus Hoff (1720,Nichtraucher)	0:1	**Martin Gebigke (2116,Berolina)**
Daut Tahiri (2001,Tempelhof)	0:1	**Benjamin Dauth (2198,Rotation)**
Zlatko Grbic (1620,SSV)	0:1	**Robert Schreck (1905,Hertha 06)**
Gerhard Lüders (2222,Rehberge)	1:0	Jürgen Rollwitz (1933,Post Wedding)
Rainer Radtke (1859,Nichtraucher)	1:0	Jan-Daniel Wierzbicki (1895,Tempelhof)
Rainer Albrecht (2079,Kreuzberg)	1:0	Bodo Alder (2062,Post Wedding)
Ingo Stark (2029,TSG O'Weide)	1:0	Dr.Rolf Rochusch (1799,Humboldt Wedding)
Alexander Lawrenz (2087,Hermsdorf)	1:0	Fred Lenkeit (1717,BSC Rehberge)
Hans-Jürgen Körlin (1849,Kreuzberg)	½:½	**Thomas Glatthor (2076,Hermsdorf)**
	(Blitz: 0:2)	
Dr.Peter Welz (2083,Empor)	1:0	Jürgen Wölfert (1683,Turm)
Alexander Scholz (2006,TSG O'Weide)	1:0	Heike Scholz (-,Eintracht)
Husein Saric (1918,Turm)	0:1	**Frank Götze (1853,Chemie Weißensee)**
Ferenc Toth (1942,Hertha 06)	0:1	**FM Frank Kimpinsky (2163,Empor)**
FM Bernd Steinhagen (2197,Rotation)	1:0	Hans-Joachim Schilly (1724,Siemens)
Ulrich Huhn (1878,Siemens)	½:½	**Fernando Offermann (1956,Berolina)**
	(Blitz: 0:2)	

2.Runde am 10.9. um 19 Uhr

Rainer Radtke (1859,Nichtraucher)	½:½	Thomas Glatthor (2076,Hermsdorf)
	(Blitz: 2:0)	

Achtelfinale am 17.9. um 19 Uhr

Gerhard Lüders (2222,Rehberge)	½:½	**FM Bernd Steinhagen (2197,Rotation)**
	(Blitz: 1½:2½)	
Alexander Scholz (2006,TSG O'Weide)	0:1	**Benjamin Dauth (2198,Rotation)**
FM Ralf-Axel Simon (2135,Rehberge)	1:0	Martin Gebigke (2116,Berolina)
Rainer Radtke (1859,Nichtraucher)	1:0	Andreas Reiche (1826,Berolina)
Ingo Stark (2029,TSG O'Weide)	0:1	**Robert Schreck (1905,Hertha 06)**
Fernando Offermann (1956,Berolina)	0:1	**FM Frank Kimpinsky (2163,Empor)**
Rainer Albrecht (2079,Kreuzberg)	½:½	Alexander Lawrenz (2087,Hermsdorf)
	(Blitz: 2:0)	
Frank Götze (1853,Chemie Weißensee)	0:1	**Dr.Peter Welz (2083,Empor)**

Viertelfinale am 24.9. um 19 Uhr

FM Frank Kimpinsky (2163,Empor)	½:½	Rainer Albrecht (2079,Kreuzberg)
	(Blitz: 2:1)	
Robert Schreck (1905,Hertha 06)	0:1	**Dr.Peter Welz (2083,Empor)**
FM Bernd Steinhagen (2197,Rotation)	½:½	FM Ralf-Axel Simon (2135,Rehberge)
	(Blitz: 2:1)	
Rainer Radtke (1859,Nichtraucher)	0:1	**Benjamin Dauth (2198,Rotation)**

Halbfinale am 1.10. um 19 Uhr

FM Frank Kimpinsky (2163,Empor)	½:½	**FM Bernd Steinhagen (2197,Rotation)**
	(Blitz: -:+)	
Benjamin Dauth (2198,Rotation)	1:0	Dr.Peter Welz (2083,Empor)

Finale am 8.10. um 19 Uhr

FM Bernd Steinhagen (2197,Rotation) 1:0 Benjamin Dauth (2198,Rotation)

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH DEM POKALSIEGER BERND STEINHAGEN !

Sergej Kalinitschew wurde souverän Berliner Meister

Die M-Klasse der Berliner Meisterschaft fand vom 29.03. bis 06.04. im Gemeinschaftshaus Lichtenrade statt. Laut Turnierordnung mussten am Ende bei 28 Teilnehmern sieben Absteiger ermittelt werden, also ein Viertel aller Spieler. Und nur einer konnte Meister werden... Im Qualifikationsturnier, dass zur gleichen Zeit stattfand, nahmen 152 Schachspieler teil, keiner konnte absteigen und nur einer stieg letztlich auf. Also: In beiden Turnieren musste einiges gezeigt werden, um gewünschte Erfolge wie Turniersieg, Nichtabstieg, Klassenqualifikation zu erreichen.
Favoriten in der M-Klasse waren neben dem einzigen Großmeister, Sergej Kalinitschew vom SC Kreuzberg, noch der Internationale Meister Drazen Muse und die beiden Tegeler FMs Dirk Paulsen und Ulf von Herman, der im letzten Jahr Berliner Meister wurde. Doch schon in Runde 1 verlor der Titelverteidiger gegen Jürgen Federau, neben einigen weiteren Remisen das einzige unerwartete Resultat der ersten Runde. Schon nach zwei Runden aber gab es nur noch einen Spieler mit zwei Punkten: Drazen Muse. Problemlos sicherte Wilhelm Schlemermeyer, der bis zum Schluss noch Chancen auf eine IM-Norm hatte, ein Remis gegen den Großmeister.

Ein starkes Turnier für FM Wilhelm Schlemermeyer

Auch Dirk Paulsen kam gegen Dusan Jeremic über ein Remis nicht hinaus. Diese Remisflut führte schon in Runde 3 zu der Spitzenpaarung, in der Kalinitschew gegen Muse gewann. Diesmal gab es in dem oberen Bereich nur entschiedene Paarungen. Sebastian Schmidt-Schäffer verlor tags darauf in der vierten Runde gegen den Großmeister. Durch einen Sieg gegen Michael Schulz konnte sich Dirk Paulsen auf Platz 2 an die Spitze heranarbeiten. Im Abstiegskampf gab es nach vier Runden mit Thilo Keskowski nur noch einen Spieler mit keinem Punkt. Er verlor am letzten Brett gegen Klaus Zschäbitz. Die Partie des fünften Tages war schon nach fünf Zügen entschieden. Gerhard Lüders verlor durch einen bekannten Eröffnungsfehler gegen Norman Thielsch.

Stellung nach 4... Sxe4?? Es folgte 5.Da4+ mit Gewinn

Am Spitzenbrett siegte Kalinitschew gegen Paulsen nach einer interessanten Partie mit Bauernendspiel, die ich hier unkommentiert stehen lasse.

Kalinitschew,S (2485) - Paulsen,D (2382) [D23]
M-Klasse Berlin (5.1), 02.04.2002
1.d4 d5 2.¤f3 ¤f6 3.c4 dxc4 4.£a4+ ¤bd7 5.£xc4 e6 6.¥g5 a6 7.¤bd2 c5 8.dxc5 ¥xc5 9.¤e4 b5 10.¥xf6 gxf6 11.£c3 £e7 12.¤xc5 £xc5 13.£xc5 ¤xc5 14.¦c1 ¤a4 15.b3 ¤b6 16.g3 ¥b7 17.¥g2 0-0 18.0-0 ¦ac8 19.¤d4 ¥xg2 20.¢xg2 ¤d5 21.¤c6 f5 22.¦c2 ¦c7 23.¦fc1 ¢g7 24.¢f3 ¦fc8 25.e4 fxe4+ 26.¢xe4 h5 27.h4 f6 28.a3 ¢f8 29.¤d4 ¦xc2 30.¦xc2 ¦xc2 31.¤xc2 ¢e7 32.¤b4 ¤xb4 33.axb4 ¢d6 34.f3 f5+ 35.¢f4 ¢d5 36.¢g5 ¢d4 37.f4 ¢c3 38.¢xh5 ¢xb4 39.¢g5 ¢xb3 40.h5 ¢a2 41.h6 b4 42.h7 b3 43.h8£ b2 44.£a8 1-0

Hervorzuheben ist noch, dass Herbert Kauschmann mit 3,5 Punkten nach der Runde überraschend zum Kreis der Tabellenführer gehörte. Er spielte ein sehr starkes Turnier und konnte sich bis zur siebten Runde sogar ans erste Brett heranarbeiten.

In der 6. Runde gab es fast nur entschiedene Partien, lediglich an zwei Brettern einigte man sich auf Remis.
Neben der schon erwähnten Begegnung Kalinitschew - Kauschmann gab es an Brett 2 das Duell der vermeintlichen Mitfavoriten, hier ging es aber schon jetzt nur noch um Platz 2. In einer sehr interessanten Partien, das ist man ja von beiden Spielern gewöhnt, in der Dirk Paulsen zwei Figuren für einen Turm gab und nach eigener Aussage mit den zwei Freibauern am Damenflügel recht aussichtsreich stand, behielt letztlich Drazen Muse doch die Oberhand.

Paulsen,D (2382) - Muse,D (2410) [E76]
M-Klasse Berlin (7.2), 04.04.2002
1.d4 ¤f6 2.c4 g6 3.¤c3 ¥g7 4.e4 d6 5.f4 0-0 6.¤f3 ¥g4 7.¥e2 ¤c6 8.e5 ¤d7 9.¥e3 dxe5 10.fxe5 f6 11.e6 ¤b6 12.d5 ¤b8 13.£b3 c6 14.h3 ¥xf3 15.¥xf3 cxd5 16.cxd5 ¤a6 17.¦d1 ¢h8 18.0-0 ¦c8 19.d6 exd6 20.¦fe1 ¦e8 21.¥xb7 ¤c5 22.¥xc5 ¦xc5 23.¤e4 ¦e5 24.¤xd6 ¦xe1+ 25.¢f2 £e7 26.¤f7+ ¢g8 27.¦xe1 f5 28.¢g1 £xb7 29.¤d6 £e7 30.¤xe8 ¥d4+ 31.¢h1 £xe8 32.e7+ ¢g7 33.£b4 ¥f6 34.a4 ¤d5 35.£b7 ¤xe7 36.£xa7 £d8 37.b4 ¥h4 38.¦c1 £d2 39.£c5 ¤d5 40.b5 ¥g5 41.¦a1 ¤f4 42.£c6 ¤d3 43.£f3 ¤f2+ 44.¢g1 ¤e4 45.¦d1 £b4 46.g3 £c5+
0-1

Drazen Muse erkämpfte sich gegen Dirk Paulsen den zweiten Platz im Turnier.

Obwohl viele dachten, dass das Turnier an der Spitze in geordneten Bahnen austrudelt, wurde in der achten Runde noch mal kräftig an den Stühlen gesägt. Neben den allzeit spannenden Abstiegsspielen, wo Thilo Keskowski in dieser Runde Dr. Peter Welz mit in die A-Klasse zog, wurde an den vorderen Brettern einiges geboten: Einerseits gewann Sebastian Schmidt-Schäffer von Empor Berlin gegen Drazen Muse und dann erreichte Gerhard Lüders, wie immer ohne Respekt vor großen Namen, ganz locker Remis gegen Sergej Kalinitschew. Er stand vielleicht sogar besser (wer kann das wissen?)

Lüders remisiert in Runde 8 gegen den Berliner Meister

Spannend war dann vor der Schlussrunde nur noch der Abstiegskampf, vorne ging es nur noch um die Plätze. Die ersten fünf erhielten Geldpreise. Und doch kam es zur Überraschung: Gerhard Lüders gewann mit Schwarz aus schlechter Stellung heraus gegen Dirk Paulsen und überholte so noch den durchgehend vorne spielenden Wilhelm Schlemermeyer, der in der Schlussrunde remis spielte. Wilhelms Problem war in der Buchholz-Wertung sein Erstrundensieg gegen den unglücklich aufspielenden Klaus Zschäbitz.
Im Abstiegskampf riss der tags vorher schon abgestiegene Dr. Peter Welz seinen Gegner Benjamin Dauth in den Abgrund. Thomas Weischede, Daut Tahiri und, sage und schreibe, Dirk Suhl retteten sich durch Siege in der letzten Runde vor dem Abstieg. Und der anfangs so glücklose Thilo Keskowski konnte mit Dusan Jeremic einen in die A-Klasse schicken, der damit wohl kaum gerechnet hat. Öfter kommt es anders, und zweitens als man denkt.

Dem Turniersieger Sergej Kalinitschew sei herzlich gratuliert und viel Glück bei der Deutschen Meisterschaft gewünscht. Den Absteigern sei ein baldiger Aufstieg gewünscht und den Teilnehmern sei für den fairen Verlauf des Turniers gedankt.

Berliner Meisterschaft
M-Klasse, 29.03.-06.04.2002

Rangliste: Stand nach der 9. Runde

1.	Kalinitschew,Sergej	8.0	47.5
2.	Muse,Drazen	6.5	49.0
3.	Lüders,Gerhard	6.0	47.0
4.	Schlemermeyer,Wilhelm	6.0	45.0
5.	Schmidt-Schäffer,Seb.	5.5	47.5
6.	von Herman,Ulf	5.5	41.0
7.	Giese,Reinhard	5.5	35.0
8.	Paulsen,Dirk	5.0	48.0
9.	Thielsch,Norman	5.0	45.5
10.	Hansen,Kay	5.0	37.0
11.	Möhring,Günther	4.5	46.0
12.	Kauschmann,Herbert	4.5	45.0
13.	Suhl,Dirk	4.5	44.5
14.	Krasnici,Hasan	4.5	42.0
15.	Boewer,Roland	4.5	41.0
16.	Schulz,Michael	4.5	40.5
17.	Federau,Jürgen	4.5	40.0
18.	Heinig,Wolfram,Dr.	4.5	34.0
19.	Held,Peter	4.5	34.0
20.	Tahiri,Daut	4.0	36.5
21.	Weischede,Thomas	4.0	36.0
22.	Jeremic,Dusan	3.5	39.5↓
23.	Dauth,Benjamin	3.5	38.0↓
24.	Welz,Peter,Dr.	3.5	37.0↓
25.	Trösch,Thomas	3.5	36.0↓
26.	Joergens,Sven	2.5	32.0↓
27.	Keskowski,Thilo	2.0	32.0↓
28.	Zschäbitz,Klaus	1.0	37.5↓

Beim zeitgleichen Qualifikationsturnier kam es in der letzten Runde zum Endspiel zwischen Clemens Escher von Königsjäger SW und Patrick Böttcher von Zitadelle Spandau., das Clemens in der folgenden Partie für sich entscheiden konnte. Er ist somit im nächsten Jahr für die M-Klasse spielberechtigt.

Böttcher,P - Escher,C [A00]
Qualifikationsturnier Berlin (9), 06.04.2002
1.e4 e6 2.d4 d5 3.¤d2 ¤f6 4.e5 ¤fd7 5.¥d3 c5 6.c3 ¤c6 7.¤e2 cxd4 8.cxd4 f6 9.exf6 ¤xf6 10.¤f3 £b6 11.0-0 ¥d6 12.¥f4 ¥xf4 13.¤xf4 £xb2 14.¤g5 0-0 15.¦e1 ¤e4 16.¥xe4 dxe4 17.¦xe4 e5 18.¤d3 £b6 19.¤xe5 ¥f5 20.¦h4 h6 21.¤gf3 ¦f6 22.¤xc6 bxc6 23.£d2 ¦b8 24.¦d1 £b5 25.h3 £d5 26.£f4 ¦bf8 27.£g3 £xa2 28.d5 cxd5 29.¦hd4 ¥e4 30.¦4d2 £a3 31.¤e5 £xg3 32.fxg3 ¦e6 33.¤d7 ¦c8 34.¦a1 ¦c7 35.¤b8 ¦b6 36.¤a6 ¦cc6 37.¤c5 ¦xc5 38.¦xa7 ¦c1+ 39.¢f2 ¦c2 40.¦xc2 ¥xc2 41.¢e3 ¥e4 0-1

Durch diese Partie und seinen Sieg in der letzten Runde konnte sich Kristian Pawlow noch auf den zweiten Platz verbessern.

Hier sitzen die turnierbestimmenden Clemens Escher und Patrick Böttcher noch nebeneinander. Neben dem leeren Platz der zum Schluss zweitplatzierte Kristian Pawlow. (alle mit Weiß)

Die Tabellenspitze:

Qualifikationsturnier zur
Berliner Meisterschaft

Rangliste: Stand nach der 9. Runde

1.	Escher,Clemens	8.0	51.5
2.	Pawlow,Kristian	7.5	46.5
3.	Böttcher,Patrick	7.0	52.0
4.	Haseloff,Harald	7.0	45.5
5.	Hoppe,Frank	6.5	53.5
6.	Godoj,Veit	6.5	51.5
7.	Nguyen Luu,Truong Son	6.5	51.0
8.	Hollerbuhl,Markus	6.5	48.5
9.	Jauk,Wilhelm	6.5	48.0
10.	von Prittwitz,Volker	6.5	47.5
11.	Parske,Uwe	6.5	46.0
12.	Schreck,Robert	6.5	46.0
13.	Bodzyn,Karsten	6.5	39.5
14.	Cirkovic,Rade	6.5	37.0
15.	Mayr,Rene	6.0	56.0
16.	Schmidt,Peter	6.0	53.0
17.	Gebigke,Martin	6.0	52.5
18.	Kettenburg,Stefan	6.0	49.5
19.	Offermann,Fernando	6.0	47.5
20.	Dünger,Christian	6.0	47.5
21.	Matzkowiak,Roman	6.0	47.0

151 Teilnehmer, 9 Runden CH-System

Bericht von Carsten Schmidt

Berliner Meisterschaft 2002 - Klassenturniere

Klasse A02 SC Kreuzberg

Nr.	Name,Vorname	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Pkt.
1	Brener,Ilja		1	1	1	0	½	½	+	½	1	1	1	8½↑
2	Poppner,Dietmar	0		½	1	½	1	½	1	1	1	1	0	7½↑
3	Shapiro,Yosip	0	½		0	1	1	0	1	1	1	1	1	7½↑
4	Haseloff,Harald	0	0	1		0	0	1	1	1	1	1	1	7
5	Kievelitz,Bernd	1	½	0	1		½	½	1	1	0	0	1	6½
6	Bornschein,Burkhard	½	0	0	1	½		1	½	½	0	1	1	6
7	Hiller,Bernd	½	½	1	0	½	0		½	½	½	0	1	5
8	Eberhardt,Olaf	-	0	0	0	0	½	½		1	1	1	1	5
9	Cirkovic,Rade	½	0	0	0	0	½	½	0		1	1	1	4½
10	Schmidt,Peter	0	0	0	0	1	1	½	0	0		1	½	4↓
11	Bockelmann,Rolf	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0		½	2½↓
12	Kliesch,Bernd-Walter	0	1	0	0	0	0	0	0	0	½	½		2↓

Klasse A18 SGr.Siemens

Nr.	Name,Vorname	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Pkt.
1	Barsch,Christoph		1	½	½	½	1	½	1	1	½	½	1	8↑
2	Ritz,Olaf	0		0	½	1	½	1	1	½	1	1	1	7½↑
3	FM Zschäbitz,Klaus	½	1		0	½	1	1	1	0	½	½	1	7↑
4	Schmidt,Carsten	½	½	1		1	0	0	½	½	1	1	+	7
5	Welz,Peter,Dr.	½	0	½	0		½	1	1	1	½	1	1	7
6	Baier,Reinhard	0	½	0	1	½		½	½	1	½	1	0	5½
7	Godoj,Veit	½	0	0	1	0	½		0	1	1	½	1	5½
8	Ahlberg,Matthias	0	0	0	½	0	½	1		1	½	1	1	5½
9	Schmidt,Stefan	0	½	1	½	0	0	0	0		½	½	1	4
10	Netzer,Norbert	½	0	½	0	½	½	0	½	½		½	0	3½↓
11	Hollerbuhl,Markus	½	0	½	0	0	0	½	0	½	½		½	3↓
12	HadjSassi,Nabil	0	0	0	-	0	1	0	0	0	1	½		2½↓

Klasse A52 SV Berolina Mitte

Nr.	Name,Vorname	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Pkt.
1	Frübing,Thomas		½	1	½	1	½	1	1	½	1	7↑
2	Lachmann,Utz	½		½	1	½	1	½	½	1	1	6½↑
3	Dauth,Benjamin	0	½		½	½	1	1	½	1	1	6
4	Gebigke,Martin	½	0	½		0	1	1	1	1	1	6
5	Bolk,Matthias	0	½	½	1		1	0	0	1	1	5
6	Müller,Peter	½	0	0	0	0		1	1	1	½	4
7	Suchin,Dimitry	0	½	0	0	1	0		½	½	1	3½
8	Grünberg,Karl-Heinz	0	½	½	0	1	0	½		0	½	3
9	Schönfeld,Gerd	½	0	0	0	0	0	½	1		½	2½↓
10	Mielke,Sven	0	0	0	0	0	½	0	½	½		1½↓

Klasse B02 SC Kreuzberg

Nr.	Name,Vorname	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Pkt.
1	von Löhneysen,Leonard		1	1	1	1	½	0	1	½		6↑
2	Kostic,Ivan	0		1	1	0	½	½	1	+		5↑
3	Körlin,Hans-Jürgen	0	0		½	1	1	1	0	1		4½
4	Bogomolnyi,Peter	0	0	½		1	+	0	1	1		4½
5	Kapr,Klaus	0	1	0	0		1	½	½	1		4
6	Giese,Ulrich	½	½	0	-	0		1	1	+		4
7	Maschkiwitz,Frank	1	½	0	1	½	0		0	0		3
8	Knopf,Roland	0	0	1	0	½	0	1		0		2½
9	Hasic,Mirza	½	-	0	0	0	-	1	1			2½↓
10	Cobanov,Ante	½										½↓

Klasse B18 SGr.Siemens

Nr.	Name,Vorname	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Pkt.
1	Krempel,Thomas		½	1	1	1	1	1	1	1	1	8½↑
2	Rossi,Enzo	½		½	0	1	½	1	1	1	1	6½↑
3	Korell,Klaus-Peter	0	½		1	½	½	1	1	½	1	6
4	Wuttke,Rudolf	0	1	0		1	1	½	½	0	1	5
5	Sechting,Martin	0	0	½	0		½	1	1	1	1	5
6	Muratovic,Rafet	0	½	½	0	½		0	1	1	1	4½
7	König,Heinz	0	0	0	½	0	1		0	1	1	3½
8	Schilly,Hans-Joachim	0	0	0	½	0	0	1		1	0	2½
9	Pfeiffer,Jörg	0	0	½	1	0	0	0	0		½	2↓
10	Habedank,Detlef	0	0	0	0	0	0	0	1	½		1½↓

Klasse B52 SV Berolina Mitte

Nr.	Name,Vorname	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Pkt.
1	Offermann,Fernando		1	½	1	½	1	½	½	1	1	1	8↑
2	Kolessov,Sergej	0		1	1	1	1	0	1	½	1	1	7½↑
3	Hölz,Stefan	½	0		½	½	1	1	1	1	½	1	7
4	Nietsch,Horst	0	0	½		½	1	1	1	1	1	1	7
5	Dünger,Christian	½	0	½	½		1	1	0	1	1	1	6½
6	Gremm,Albert Jürgen	0	0	0	0	0		1	0	1	1	1	4
7	Schulze,Roland	½	1	0	0	0	0		1	½	½	0	3½
8	Scheffler,Peter	½	0	0	0	1	1	0		0	0	1	3½
9	Windmüller,Martin	0	½	0	0	0	0	½	1		½	1	3½
10	Windmüller,Werner	0	0	½	0	0	0	½	1	½		½	3↓
11	Weinrich,Karl-Heinz	0	0	0	0	0	0	1	0	0	½		1½↓

Klasse C02 SC Kreuzberg

Nr.	Name,Vorname	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Pkt.
1	Hegenberger,Mirko		0	½	½	½	1	½	1	1	½	5½↑
2	Bokermann,Dirk	1		0	½	0	0	1	1	1	1	5½↑
3	Marduhajev,Alexander	½	1		½	0	1	1	-	1		5
4	Figura,Aleksandar	½	½	½		½	½	1	1	½		5
5	Rausch,Erik,Dr.	½	1	1	½		½	0	1	0		4½
6	Koch,Frank	0	1	0	½	½		½	1	0	1	4½
7	Stadlinger,Philipp	½	0	0	0	1	½		1	1		4
8	Baumeister,Wolfgang	0	0	+	0	0	0	0		1	1	3
9	Semme,Lothar	0	0	0	½	1	1	0	0			2½↓
10	Schmidt,Evgeni	½	0				0		0			½↓

Klasse C10 SK Tempelhof

Nr	Name,Vorname	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Pkt
1	Katic,Vojo		1	0	1	0	1	1	1	1	1	1	8↑
2	Alic,Miran	0		1	1	½	1	½	½	1	1	1	7½↑
3	Sagasser,Dirk	1	0		1	+	0	1	1	1	½	½	7
4	Vasic,Obrad	0	0	0		1	1	½	½	1	1	1	6
5	Wenkheimer,Rolf	1	½	-	0		½	1	½	0	1	1	5½
6	Ferse,Falk-Thilo,Dr.	0	0	1	0	½		½	1	1	0	1	5
7	Brandt,Fred	0	½	0	½	0	½		½	½	1	1	4½
8	Staats,Carsten	0	½	0	½	½	0	½		½	½	1	4
9	Schwandt,Manfred	0	0	0	0	1	0	½	½		1	1	4
10	Franke,Klaus	0	0	½	0	0	1	0	½	0		1	3↓
11	Naumann,Rolf	0	0	½	0	0	0	0	0	0	0		½↓

Klasse C16 BSC Rehberge

Nr	Name,Vorname	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Pkt
1	Alevizakis,Panos		0	1	1	1	½	1	½	1	1	7↑
2	Lenkeit,Fred	1		1	0	0	1	1	1	1	1	7↑
3	Zöllner,Rainer	0	0		1	1	1	1	1	1	1	7
4	Ulziibat,Bat-Ochir	0	1	0		1	1	1	1	1	1	7
5	Wüsthoff,Ralf	0	1	0	0		½	1	0	½	1	4
6	Adam,Karl-Heinz	½	0	0	0	½		0	1	½	1	3½
7	Wolff,Michael	0	0	0	0	0	1		1	½	1	3½
8	Pacholleck,Heinz	½	0	0	0	1	0	0		1	½	3
9	Stumpf,Andreas	0	0	0	0	½	½	½	0		1	2½↓
10	Schwartz,Ernst	0	0	0	0	0	0	0	½	0		½↓

Klasse C18 SGr.Siemens

Nr.	Name,Vorname	1	2	3	4	5	6	7	8	Pkt.
1	Höllen,Daniel		1	½	1	½	1	1	+	6↑
2	Porath,Lothar	0		1	½	1	1	1	1	5½↑
3	Thomas,Andreas	½	0		½	1	1	½	½	4
4	Hoff,Markus	0	½	½		½	½	1	1	4
5	Geist,Wolfgang	½	0	0	½		0	1	1	3
6	Vollbrecht,Lars	0	0	0	½	1		1	½	3
7	Radloff,Rainer	0	0	½	0	0	0		1	1½↓
8	Glanz,Andre	-	0	½	0	0	½	0		1↓

Klasse D06 Spandauer SV

Nr.	Name,Vorname	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Pkt.
1	Grbic,Zlatko		½	1	1	1	1	1	1	1	1	8½
2	Kiesewalter,Frank	½		1	1	0	½	1	1	1	1	7
3	Tomczak,Dean	0	0		1	1	1	1	1	1	1	7
4	Gubanov,Sergej	0	0	0		1	1	1	1	1	1	6
5	Höhne,Marcus	0	1	0	0		0	1	1	+	1	5
6	Stötzer,Jürgen	0	½	0	0	1		1	1	0	1	4½
7	Mahyar,Moayer	0	0	0	0	0	0		1	1	1	3
8	Raulin,Kian	0	0	0	0	0	0	0		1	1	2
9	Schiemann,Dieter	0	0	0	0	-	1	0	0		½	1½
10	Wendler,Peter	0	0	0	0	0	0	0	0	½		½

Klasse D14 König Tegel

Nr.	Name,Vorname	1	2	3	4	5	6	7	8	Pkt.
1	Schulze,Manfred		½	1	1	1	½	0	1	5
2	Marquard,Reiner	½		1	0	½	1	½	1	4½
3	Kasper,Axel	0	0		1	1	½	1	1	4½
4	Berg,Gerd	0	1	0		1	0	1	1	4
5	Gall,Mike	0	½	0	0		1	1	1	3½
6	Hauptvogel,Ingo	½	0	½	1	0		½	½	3
7	Gall,Gerhard	1	½	0	0	0	½		½	2½
8	Klingenberg,Horst	0	0	0	0	0	½	½		1

Klasse D16 BSC Rehberge

Nr	Name,Vorname	1	2	3	4	5	6	7	Pkt
1	Hornemann,Stephan		½	1	1	1	1	1	5½
2	Arndt,Matthias	½		1	0	1	1	1	4½
3	Streich,Helmut	0	0		1	1	1	1	4
4	Tausch,Dirk	0	1	0		0	1	1	3
5	Träger,Joachim	0	0	0	1		0	1	2
6	Mako,Atila	0	0	0	0	1		1	2
7	Motahar,Shervin	0	0	0	0	0	0		0

Klasse D18 SGr.Siemens

Nr.	Name,Vorname	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Pkt.
1	Schmidt,Udo		1	½	1	1	1	1	1	1	1	8½
2	Neuenbäumer,Jan-Holger	0		1	1	1	1	1	1	1	1	8
3	Kaniecki,Mariusz	½	0		0	1	-	1	1	1	0	4½
4	Siebert,Detlef	0	0	1		0	1	½	1	1	+	5½
5	Meljanicic,Jozo	0	0	0	1		1	½	0	1		3½
6	Lemnitz,Donald	0	0	+	0	0		+	½	+	½	4
7	Müller,Rolf-Jörg	0	0	0	½	½	-		1	1	+	4
8	Agne,Sascha	0	0	0	0	1	½	0		1		2½
9	Wolf,Mathias	0	0	0	0	0	-	0	0			0
10	Bohn,Bernhard	0	0	1	-		½	-				1½

Klasse D27 SC Schwarzer Springer

Nr	Name,Vorname	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pkt
1	Reineck,Robert		1	½	0	1	1	½	1	1	6
2	Maiwald,Michael	0		0	1	1	1	1	1	1	6
3	Gestrich,Wolfgang,Prof.Dr.	½	1		1	1	0	0	1	1	5½
4	Zehfuß,Gerhard	1	0	0		0	1	1	1	1	5
5	Estrada,Jorge	0	0	0	1		0	1	1	1	4
6	Preuß,Gottfried Richard	0	0	1	0	1		½	0	1	3½
7	Gehrmann,Wolfgang	½	0	1	0	0	½		1	0	3
8	Junge,Robert	0	0	0	0	0	1	0		1	2
9	Bäse,Michael	0	0	0	0	0	0	1	0		1

Klasse D35 SV Königsjäger SW

Nr.	Name,Vorname	1	2	3	4	5	6	7	8	Pkt.
1	Buro,Olaf		1	½	½	1	½	1	1	5,5
2	Junghänel,Dieter	0		1	1	½	1	1	1	5,5
3	Steuber,Julian	½	0		1	1	0	1	1	4,5
4	Yao,Kelvin	½	0	0		1	1	1	1	4,5
5	Pohl,Martin	0	½	0	0		1	1	1	3,5
6	Unrau.Stefan	½	0	1	0	0		0	1	2,5
7	Schröder,Gert	0	0	0	0	0	1		1	2,0
8	Kuschfeldt,Karsten	0	0	0	0	0	0	0		0,0

Klasse D52 SV Berolina Mitte

Nr.	Name,Vorname	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pkt.
1	Wolff,Gerd		1	1	½	1	1	½	1	1	7
2	Schrodt,Horst	0		1	0	1	1	1	1	1	6
3	Krautschick,Clemens	0	0		½	1	½	1	1	1	5
4	Sternberg,Roland	½	1	½		½	½	½	0		3½
5	Feierabend,Johanna	0	0	0	½		1	1	½	½	3½
6	Dybek,Raul	0	0	½	½	0		1	½		2½
7	Reich,Michael	½	0	0	½	0	0		1		2
8	Liebold,Siegfried	0	0	0	1	½	½	0			2
9	Preußner,Wolfgang	0	0	0		½					½

Mädchen-Länderkampf 2002 in Berlin

Vom 03.-06.10.2002 fand das traditionelle Mädchen-Vierländerturnier in Berlin statt. Wegen der kurzfristigen Absage eines Landesverbandes musste das Turnier diesmal mit den drei Mannschaften aus Hessen, Brandenburg und Berlin stattfinden. Da es auf Berliner Seite sehr kurzfristige Absagen einzelner Spielerinnen gab, hatten die Betreuer am ersten Abend das organisatorische Problem möglichst wenig Spielerinnen spielfrei zu geben. Wir einigten uns auf ein Rundenturnier mit fünf Vierermannschaften, wobei Hessen und Brandenburg ihre Achtermannschaften teilten und Berlin mit fünf Spielerinnen in einer Vierermannschaft pro Runde auswechseln konnte. Die spielfreie Vierermannschaft hatte dann auch frei, um sich mal die Stadt anzusehen.
Gespielt wurde auf der durch zwei Deutsche Schulschachmeisterschaften erprobten Insel Scharfenberg mit Werner Doblies, dem Berliner Schulschachreferenten als Hauptorganisator. Die Turnierleitung übernahm Bettina Bensch.
Das Turnier der Vierermannschaften gewann die Mannschaft Brandenburg 2 vor der Berliner Auswahl. In der Achtermannschaftswertung gewann ebenfalls Brandenburg vor Hessen, da Berlin ja praktisch pro Runde einen Wettkampf (mit der nicht spielenden zweiten Mannschaft) mit 0:4 verlor.
Endstand (Vierer)

Pl.	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	**MP**	**BP**
1.	Brandenburg 2		2,5	2,0	XX	3,5	4,0k	**7**	**12,0**
2.	Berlin	1,5		3,0	3,0	4,0	XX	**6**	**11,5**
3.	Hessen 1	2,0	1,0		2,5	XX	4,0k	**5**	**9,5**
4.	Brandenburg 1	XX	1,0	1,5		2,0	4,0k	**3**	**8,5**
5.	Hessen 2	0,5	0,0	XX	2,0		4,0k	**3**	**6,5**
6.	Berlin 2	0,0k	XX	0,0k	0,0k	0,0k		**0**	**0,0**

Endstand (Achter)

1. Brandenburg	10 MP	20,5 BP
2. Hessen	8	16,0
3. Berlin	6	11,5

Die Berliner Mannschaft im entscheidenden Mannschafts-kampf gegen Brandenburg 2

Die Berliner Mannschaft im Einzelnen:

Brett	Name	Bra1	Bra2	Hes1	Hes2	Punkte
1	Stefanie Schulz	1	½	1	1	3,5/4
2	Uta Neldner	1	1	½	1	3,5/4
3	Johanna Buncke	1	0	½	1	2,5/4
4	Katja Nekrassova			1	1	2,0/2
5	Laura König	0	0			0,0/2

Jugendbundesliga Nord Staffel Ost

Berlin mit vier Mannschaften vertreten

Nachdem im letzten Jahr keine Berliner Mannschaft absteigen musste, können sich nun vier Berliner Mannschaften mit den Konkurrenten aus Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg messen. Die ersten drei Runden (die vierte nach Redaktionsschluss) sind schon gelaufen. Die Mannschaft des SK König Tegel liegt u.a. nach einem Sieg gegen Vorjahressieger Aufbau Magdeburg aussichtsreich im Rennen um den ersten Platz.

1. Runde:

SF Schwerin – Weiße Dame	**3:3**
1 Sonnenberger – Kaiser, Martin	1:0
2 Leisner – Harndt, Jan-Michael	1:0
3 Böhm – Höllen, Daniel	0:1
4 Hanisch – Bendzulla, Jan	0:1
5 Bunimow – von Müllern, Christoph	0:1
6 Friedrich – Büttner, Dominik	+:-

König Tegel – TSV Stralsund	**4:2**
1 Thiele, Matthias – Timmermann	½:½
2 Suchin, Dimitry – Otto	1:0
3 Kasper, Thomas – Ledovski	½:½
4 Schulz, Stefanie – Janotta	1:0
5 Bubolz, Konstantin – Lang	0:1
6 Rath, Alina – Hamann	1:0

SSV Rotation – TuS Makkabi	**4:2**
1 Schulz, Olaf – Fliter, Irena	0:1
2 Krohne, Robert – Marduhajev, Alex.	½:½
3 Zur, Jan – Schmidt, Evgeni	1:0
4 Viehweger, Martin – Fischkin, Evgeni	1:0
5 Hummel, Helmut – Krugliakow, Leonid	½:½
6 Wolf, Markus – Lat, David	1:0

2. Runde:

SF Hettstedt – SSV Rotation	**4,5:1,5**
1 Wilke – Schulz, Olaf	1:0
2 Schalk – Krohne, Robert	1:0
3 Krege – Zur, Jan	0:1
4 Hellwig – Viehweger, Martin	1:0
5 Kunth – Hummel, Helmut	1:0
6 Matiebe – Wolf, Markus	½:½

TuS Makkabi – Mot. Eberswalde	**4:2**
1 Fliter, Irena – Degebrodt	½:½
2 Marduhajev, Alexander – Galle	1:0
3 Schmidt, Evgeni – Kletzin, St.	0:1
4 Fischkin, Evgeni – Kletzin, M.	½:½
5 Krugliakow, Leonid – Briak	1:0
6 Lat, David – Broock	1:0

Aufb. Magdeburg – König Tegel	**1:5**
1 Schlichthaar – Thiele, Matthias	0:1
2 Degtiarev – Suchin, Dimitry	0:1
3 Strumpf – Kasper, Thomas	½:½
4 Großmann – Schulz, Stefanie	½:½
5 Reichel – Bubolz, Konstantin	0:1
6 Spandel – Rath, Alina	0:1

TSV Stralsund – Weiße Dame	**2,5:3,5**
1 Timmermann – Kaiser, Martin	0:1
2 Ledovski – Harndt, Jan-Michael	½:½
3 Bonatz – Höllen, Daniel	1:0
4 Lang – Bendzulla, Jan	1:0
5 Hamann – v. Müllern, Christoph	0:1
6 Buttkus – Büttner, Dominik	0:1

3. Runde:

Weiße Dame – Aufb. Magdeburg	**2,5:3,5**
1 Kaiser, Martin – Degtiarev	0:1
2 Harndt, Jan-Michael – Strumpf	0:1
3 Höllen, Daniel – Reichel	½:½
4 Bendzulla, Jan – Spandel	1:0
5 Büttner, Dominik – Schwenke	1:0
6 Eichelkampf, Peter – Duda	0:1

König Tegel – TuS Makkabi	**4:2**
1 Thiele, Matthias – Fliter, Irena	0:1
2 Suchin, Dimitry – Marduhajev, Alex.	1:0
3 Kasper, Thomas – Schmidt, Evgeni	1:0
4 Schulz, Stefanie – Fischkin, Evgeni	1:0
5 Bubolz, Konstantin – Krugliakow, L.	1:0
6 Rath, Alina – Lat, David	0:1

SSV Rotation – SV Merseburg	**1,5:4,5**
1 Schulz, Olaf – Grieger, T.	0:1
2 Krohne, Robert – Biedermann	½:½
3 Zur, Jan – Hartung	0:1
4 Viehweger, Martin – Hillmann	½:½
5 Wolf, Markus – Grieger, M.	0:1
6 Wächter, Tobias – Göthel	½:½

Berliner Jugendmannschafts-meisterschaften Norddeutsche Meisterschaften Rückblick 2001/02

U12:
Berliner Meister der Altersklasse U12 wurde im Finale die Mannschaft von TuS Makkabi vor dem SK Zehlendorf, dem Treptower SV und dem SK König Tegel.
An der Norddeutschen Meisterschaft konnten die ersten drei teilnehmen. Hier konnte TuS Makkabi sich durch den vierten Platz für die Deutschen Meisterschaften vom 26.-30.12.02 qualifizieren. Der SK Zehlendorf wurde 11. und der Treptoer SV 16.

U16:
Durch diverse Terminprobleme kam es nicht zu einem zentralen Finale. Deshalb konnte der Meistetitel auch noch immer nicht endgültig entschieden werden. Der SC Kreuzberg und der SK König Tegel müssen ihren Mannschaftskampf noch austragen. Da entschieden ist, dass diese beiden Vereine den ersten und zweiten Platz bei der Berliner Meisterschaft belegen, wurden beide zur Norddeutschen Meisterschaft nach Magdeburg nominiert. Aufgrund der Hochwasserprobleme haben beide Vereine jedoch abgesagt, sodass keine Berliner Mannschaft an der NVM teilnahm.

U19:
Klar und deutlich konnte sich der SC Weiße Dame im Berliner Qualifikationsturnier zur Jugend-bundesliga durchsetzen. Da keine Berliner Mannschaft auf einen Abstiegsplatz in der JBL kam, brauchte Weiße Dame auch nicht um den Aufstieg spielen. Somit sind in kommenden Jahr vier Berliner Mannschaften in der Jugendbundesliga.

U14w:
Die einzige gemeldete Mannschaft in Berlin war der SK König Tegel, der auf eine Teilnahme an der Norddeutschen Meisterschaft verzichtete.

U20w:
Auch hier hat nur König Tegel für die Berliner Meisterschaft gemeldet. Bei der Norddeutschen Meisterschaft in Wandlitz erreichte die Mannschaft als jüngstes Team den 2. Platz, hat aber wegen des Wegzugs einer Spielerin aus Berlin auf die Deutschen Meisterschaften verzichtet.

Saison 2002/03

Neuer Referent für die Berliner Jugendmannschaftsmeisterschaften ist im Jugendausschuss Oliver Hänsgen. Über folgende Änderungen informiert er:

In der Altersklasse u12 wird der Spielplan entzerrt. Da die Partien in der u12 meist nicht sehr lange dauern und sich die weiten Auswärtsreisen nicht lohnen, wird dem Turnierleiter die Möglichkeit gegeben zwei Partien an einem Tag anzusetzen.

U19: 8 Mannschaften gemeldet

U16: 12 Mannschaften gemeldet

U12: 16 Mannschaften gemeldet

Die Spielpläne und Ergebnisse werden demnächst im Internet oder dem nächsten Mitteilungsblatt veröffentlicht.

Die Spieltage:

1. Runde u19: 23.11.02
2. Runde u19, Start u12/u16: 14.12.02
3. Runde u19,
   und 2. Runde u12/u16: 22.02.03

12. Turnier „Politiker spielen Schach“, Berlin, 16.11.2002

von Ulrich Fitzke, Vorsitzender des Schachclubs Lichtenberg ’90 e. V.

Das Traditionsturnier fand wieder im Hotel Berlin am Lützowplatz (Tiergarten) statt.

Die Organisation lag in den bewährten Händen des BSV-Präsidenten, Alfred Seppelt, dem der für Sport zuständige Bundesinnenminister, Otto Schily, zu Beginn der Veranstaltung einen Ehrenteller des Bundeskanzlers Gerhard Schröder für seine langjährigen Verdienste um dieses Turnier überreichte.

Der Bundeskanzler hatte auch die Schirmherrschaft übernommen und wünschte den Teilnehmern in einem Grußwort „manchen überraschenden Spielzug“.

Der ebenfalls anwesende Präsident des Deutschen Schachbundes, Alfred Schlya, brachte die Wertschätzung des DSB für das Politikerturnier zum Ausdruck.

Danach konnten die Turnierleiter Kai-Uwe Melchert und Dr. Joachim Fechner die Auslosung für die 33 Paarungen der 1. Runde bekannt geben, womit klar war, dass mit 66 Teilnehmern ein neuer Teilnehmerrekord erzielt wurde.

Einige kurzfristige Teilnahmewünsche konnten nicht mehr realisiert werden, da der Turniersaal bereits aus allen Nähten platzte.

Leider musste der frühere israelische Botschafter, Avi Primor, kurz vor dem Termin absagen, aber drei ranghohe Diplomaten aus der Türkei, Makedonien und Albanien bereicherten das illustre Teilnehmerfeld.

Viele Journalisten, einige Angehörige und eine Reihe von schachinteressierten Zuschauern wollten sich das gesellschaftliche Ereignis nicht entgehen lassen und beobachteten das Geschehen auf den Brettern und Uhren.

Gleich in der ersten Runde verlor Otto Schily gegen den Ex-Präsidenten des Berliner Abgeordnetenhauses, Prof. Herwig Haase; zwar gewann er im 11. Zug einen Läufer, stellte aber in Zeitnot im 19. Zug seine Dame ein.

Die Teilnehmer waren in drei Gruppen eingeteilt: Amateure, die noch nie in einem Verein gespielt haben; Profis 1, alle früheren oder aktiven Vereinsspieler mit einer DWZ < 2000 und Profis 2, alle aktiven Vereinsspieler mit einer DWZ ≥ 2000. Spieler der gleichen Gruppe erhielten jeder 10 Minuten pro Partie; Amateure gegen Profis 1 und Profis 1 gegen Profis 2 spielten mit 12 gegen 8 Minuten und bei Amateuren gegen Profis 2 wurden 14 zu 6 Minuten eingestellt.

Der CDU-Politiker Dr. Wolfgang Schäuble spielte nach eigener Aussage zum ersten Mal mit einer Schachuhr, was bei ihm zu einer gewissen Nervosität führte; dennoch konnte er in den 7 Runden nach „Schweizer System“ beachtliche 4 Siege verbuchen und erreichte insgesamt den 27. und in der Gruppenwertung für die Amateure den 3. Platz.

CDU und SPD waren paritätisch mit je 21 Spielern vertreten, gefolgt von der FDP (5), der PDS (4) und den Bündnisgrünen (2).

Die Abschlusstabelle sah den Gewinner der letzten beiden Jahre, Volker Wildt aus Gauting bei München, mit 6,5 Punkten und 0,5 Wertungspunkten Vorsprung auf dem 1. Platz; der erstmals teilnehmende Dr. Georg Hamm aus Calbe/Saale belegte den 2. Platz.

Beide Spieler konnten 6 Partien gewinnen und gestalteten ihre eigene Partie Remis.

Ungeschlagen blieb auch Gerhard Meiwald aus Essen, der als „Remiskönig“ bei drei Siegen mit 5 Punkten den 10. Platz belegte.

Prof. Jens Reich, zur Wendezeit Mitglied im „Neuen Forum“, verlor in der letzten Runde und vergab damit die Möglichkeit, in die Entscheidung um die ersten Plätze einzugreifen; er zeigte sich dennoch mit seinen 5 Punkten auf Platz 7 zufrieden.

Der Präsident des BND, Dr. August Hanning aus Pullach, erreichte bei seiner Premiere mit 5 Punkten den 11. Platz.

Einige bekannte Politiker, bis auf Günter Nooke (Profi 2) alle aus der Gruppe der Amateure, sollen beispielhaft mit ihren Platzierungen genannt werden:

Dr. Hans-Olaf Henkel:
23. Platz mit 4 Punkten
Prof. Dr. Herwig Haase:
28. Platz mit 4 Punkten
Wolfgang Thierse:
31. Platz mit 4 Punkten
Günther Nooke:
37. Platz mit 3 Punkten
Michael Müller:
40. Platz mit 3 Punkten.

Bei der anschließenden Siegerehrung wurden Pokale, Medaillen und Preise in allen drei Leistungsgruppen vergeben; auch die drei teilnehmenden Damen erhielten eine kleine Anerkennung.
Ein gediegener Figurensatz aus massivem Holz wurde unter allen Teilnehmern verlost; als glücklicher Gewinner wurde MdB Uwe Benneter ermittelt.
Ein herzlicher Dank gebührt dem Hotel Berlin für die kostenfreie Überlassung der Räume sowie die Bereitstellung von Getränken und eines warmen Büfetts.

Es folgt noch die im Text erwähnte Partie BMI Otto Schily - Prof. Dr. Herwig Haase:

1.	e4	e5
2.	Lc4	Sf6
3.	d3	Lc5
4.	Sf3	0-0
5.	0-0	d6
6.	h3	Sc6
7.	c3	Sh5
8.	Sxe5	Sxe5
9.	Dxh5	Sxc4
10.	dxc4	b6
11.	b4	Lxf2+
12.	Txf2	Lb7
13.	Tf4	De7
14.	Tg4	f5
15.	Lg5	De5
16.	Th4	h6
17.	Lf4	Dxe4
18.	Df3	De1+
19.	Kh2	Lxf3
20.	gxf3	Dxh4
21.	Lg3	Df6
22.	Sa3	Tae8
23.	Tg1	Dxc3
24.	Sb5	Dxf3
25.	Tg2	f4
26.	Lh4	Te3
27.	Sd4	Dxh3+
28.	Kg1	Dxh4
29.	Sf5	Te1 matt.

Politikerschachturnier 2002

Tabellenspitze (66 Teilnehmer, 7 Runden Schweizer System)
Fortschrittstabelle: Stand nach der 7. Runde (nach Rangliste)

Nr.	Teilnehmer	1	2	3	4	5	6	7	Pkt.	Buchh
1.	Wildt, Volker	22S1	9W1	13S1	18W1	2S½	5S1	6W1	6.5	34.5
2.	Hamm, Dr. Georg	33W1	24S1	20W1	12S1	1W½	3S1	7W1	6.5	34.0
3.	Sondermann, Stefan	26S1	39W1	8S1	6W1	4S1	2W0	13S1	6.0	33.5
4.	Lomer, Edmund	19W1	32S1	5W½	11S1	3W0	35S1	15W1	5.5	32.0
5.	Delling, Thomas	36S1	56W1	4S½	34W1	16S1	1W0	18S1	5.5	29.5
6.	Werner, Ernst	17W1	23S1	35W1	3S0	28W1	18W1	1S0	5.0	32.5
7.	Reich, Prof. Dr. Jens	18S0	44W1	38S1	9W1	32S1	8W1	2S0	5.0	30.0
8.	Krause, Hans-Jürgen	58W1	15S1	3W0	19S1	23W1	7S0	29W1	5.0	29.5
9.	Huster, Mike	50W1	1S0	45W1	7S0	37W1	24S1	19W1	5.0	28.0
10.	Meiwald, Gerhard	55S1	16W½	25S½	32S½	14W1	11S½	28W1	5.0	27.5
11.	Hanning, Dr. August	57S1	27W1	34S½	4W0	36S1	10W½	20S1	5.0	27.5
12.	Wünschmann, Martin	63W1	52S1	21W1	2W0	39S1	15S0	23W1	5.0	26.0
13.	Kolbe, Joachim	31S1	14S1	1W0	20S1	15W½	21S1	3W0	4.5	33.5
14.	Arlt, Gerd	30S1	13W0	16S½	22W1	10S0	36W1	35S1	4.5	29.0
15.	Beerfeltz, Hans-Jürgen	59S1	8W0	26S1	41W1	13S½	12W1	4S0	4.5	28.5
16.	Beutel, Jens	62W1	10S½	14W½	37S1	5W0	17S½	33W1	4.5	27.5
17.	Lanfermann, Heinz	6S0	49W1	27S1	42W1	18S0	16W½	48S1	4.5	26.5

Tag des Deutschen Schachs in Berlin 2002
Motto: „jung gegen alt“ – Tradition und Zukunft

Erfolgreiche und gut besuchte Veranstaltung am Neuen Kranzler Eck

Am 31. August 2002 fand erstmals der vom Deutschen Schachbund zu seinem 125jährigen Jubiläum initiierte „Tag des Deutschen Schachs“ statt. Geplant waren Veranstaltungen in allen Bundesländern, die unter dem Motto „jung gegen alt“ stehen sollten. Am Ende sollte dann ein Gesamtergebnis an den Deutschen Schachbund weitergegeben werden, der seinerseits dann ein Gesamtergebnis errechnet.

In Berlin organisierte der Berliner Schachverband einen Vergleichskampf zwischen Senioren und Jugendlichen. Die Seniorenmannschaft wurde von Präsident Alfred Seppelt aufgestellt, die Jugendmannschaft vom Landesjugendwart Carsten Schmidt. Als Austragungsort standen uns mehrere Veranstaltungsorte zur Verfügung. Letztlich entschieden wir uns für den Innenhof vom Neuen Kranzler-Eck, inmitten von Berlin direkt am Bahnhof Zoo. Netterweise wurden uns von dort auch Getränke und ein Imbiss kostenlos zur Verfügung gestellt.

Das öffentliche Interesse an der Veranstaltung war nach Ankündigung in allen großen Regionalzeitungen recht groß, außerdem waren Radiosender und Fernsehen auch vor Ort, um von der Veranstaltung zu berichten. Als Computerdatei (118 MB) existiert ein Fernsehbericht von 26 Sekunden, der am 31.08. um 19:45 im SFB1 gesendet wurde.

Um 10:00 Uhr wurde die Veranstaltung von Alfred Seppelt eröffnet. Nachdem die Teilnehmer noch mal genau über den Modus informiert wurden, ging die erste Runde dann los. Angefangen wurde mit einem doppelrundigen Vergleichskampf, in dem der Jüngste gegen den Ältesten spielte, die folgenden Bretter entsprechend. Highlight dieser Runde war sicher der überzeugende Angriffssieg des 89jährigen Ehrenpräsidenten des DSB und des BSV, Alfred Kinzel, gegen den am Ende überzeugendsten Jugendlichen, Ilja Brener.

Alfred Kinzel –
Mit 89 Jahren noch voll auf der Höhe.

Außerdem beeindruckend das Remis von Atila Figura gegen den 80jährigen Ehrengroßmeister und bekannten Buchautoren Rudolf Teschner. Die Siege an den Brettern 3 bis 6 waren sämtlichst verdient und erwartungsgemäß, inklusive der Sieg von Alfred Seppelt in einer seiner ersten Turnierpartien nach mehr als 20 Jahren. Marco Jenull, der den Weg zum Spielort nicht sofort fand, wurde in der ersten Runde von Uta Neldner ersetzt, die gegen den Vorsitzenden von Humboldt-Wedding, Hans Reimer, auch ein verdientes Remis erreichte. Für die Jugendlichen holten Fabian Gallien und Dimitry Suchin die einzigen vollen Punkte. Die Senioren gewannen das Hinspiel mit 7:3.

Das Rückspiel mit vertauschten Farben brachte die ebenfalls souveräne Revanche von Ilja Brener gegen den Ehrenpräsidenten, Atila konnte nicht noch mal gegen Rudolf Teschner standhalten.

Ehrengroßmeister Rudolf Teschner besiegt Atila Figura, im Hintergrund kiebitzt FM Thomas Weischede.

Dafür hielt Stefanie Schulz diesmal den Angriffsversuchen von FM Adolf Delander stand und erreichte ein gutes Remis. Marco Jenull holte einen weiteren Punkt für die Jugend. Dabei blieb es auch, da Landesspielleiter Joachim Fechner und Schatzmeister Werner Koch zum jeweiligen

1:1 ausgleichen konnten.

Dr. Joachim Fechners Revanche gegen Fabian Gallien.

Die Senioren gewannen auch den Rückkampf mit 7,5:2,5, so dass der Zwischenstand von 14,5:5,5 für die Jugendlichen schon schwer aufzuholen war.

1	Alfred Kinzel	-	Ilja Brener	1:0	0:1
2	IM Rudolf Teschner	-	Atila Figura	½:½	1:0
3	Alfred Seppelt	-	Alexander Iljins	1:0	1:0
4	FM Adolf Delander	-	Stefanie Schulz	1:0	½:½
5	FM Harald Lieb	-	Christian Laßan	1:0	1:0
6	FM Dr. Friedrich Baumbach	-	Sergej Kolessov	1:0	1:0
7	Werner Koch	-	Dimitry Suchin	0:1	1:0
8	Hans Reimer	-	Uta Neldner	½:½	
8	Hans Reimer	-	Marco Jenull		0:1
9	FM Peter Rahls	-	Irena Fliter	1:0	1:0
10	Dr. Joachim Fechner	-	Fabian Gallien	0:1	1:0

Souveräne 2:0-Siege holten sich Alfred Seppelt, FM Harald Lieb, FM und Ex-Fernschach-Weltmeister Dr. Fritz Baumbach sowie FM Peter Rahls. Diese 4 Spieler sowie die weiteren Gesamtsieger der Doppelrunde, IM Rudolf Teschner, FM Adolf Delander und Uta Neldner bzw. Marco Jenull erhielten für diesen Erfolg einen von der Restaurantkette „Tony Roma's" gestifteten Gutschein als Preis. Marco Jenull spendierte seinen Gutschein seiner Ersatzspielerin und Alfred Seppelt seinen Gutschein dem ältesten Spieler des Wettkampfs.

Nach dieser Dopperunde kam es zu einer Teilung der Senioren- und Jugendmannschaft in 2 Gruppen à 5 SpielerInnen. Damit es nicht zu Neuauflagen kam, spielten die Jugendlichen mit ungerader Startnummer gegen die Senioren mit gerader Startnummer (siehe obere Paarungsliste) und umgekehrt.

Da Rudolf Tschner leider nicht länger Zeit hatte, wurde er ersetzt vom Schulschach-referenten des Berliner Schachverbandes, Werner Doblies. Und diesmal konnten die Jugendlichen den ersten Teilsieg erringen, die eine Mannschaft gewann mit 3,5:1,5, die andere hielt mit 2,5;2,5 stand. Zwei Punkte des Neunpunktevorsprungs waren aufgeholt.

Alexander Iljins besiegt FM Adolf Delander.

Beeindruckend hierbei die Siege von Alexander Iljins gegen den FM Adolf Delander und das Remis von Sergej Kolessov, Berliner Meister u16, gegen FM Harald Lieb.

Die Ergebnisse des Hin- und Rückspiels „Jüngster gegen Ältester". Zwischenstand: 14,5 : 5,5

Runde 1			1,5:3,5
A. Kinzel	-	A. Figura	0:1
A. Seppelt	-	S. Schulz	1:0
H. Lieb	-	S. Kolessov	½:½
W. Koch	-	M. Jenull	0:1
P. Rahls	-	F. Gallien	0:1

Runde 1			2,5:2,5
W. Doblies	-	I. Brener	0:1
A. Delander	-	A. Iljins	0:1
F. Baumbach	-	C. Laßan	1:0
H. Reimer	-	D. Suchin	1:0
J. Fechner	-	I. Fliter	½:½

In der zweiten Scheveninger System-Runde besiegte die Berliner Meisterin u18w, Stefanie Schulz, den Alterspräsidenten Alfred Kinzel in einer sehr interessanten Partie. Sergej Kolessov und Werner Doblies schafften ihre ersten Siegeund die Senioren gewannen insgesamt mit 5,5:4,5.

Scheveninger 2. Runde: Senioren – Jugendliche 5,5:4,5
Zwischenstand: 24,0:16,0

Runde 2			2,0:3,0
A. Kinzel	-	S. Schulz	0:1
A. Seppelt	-	S. Kolessov	0:1
H. Lieb	-	M. Jenull	½:½
W. Koch	-	F. Gallien	½:½
P. Rahls	-	A. Figura	1:0

Runde 2			3,5:1,5
W. Doblies	-	A. Iljins	1:0
A. Delander	-	C. Laßan	1:0
F. Baumbach	-	D. Suchin	½:½
H. Reimer	-	I. Fliter	1:0
J. Fechner	-	I. Brener	0:1

Marco Jenull und FM Harald Lieb trennen sich Remis.

Nach der Runde wurde dann das kalte Büffet, spendiert vom Neuen Kranzler-Eck, serviert, bei dem sich alle Teilnehmer für die letzten drei Runden stärken konnten.

Die dritte Runde des Turniers brachte wieder einen knappen Sieg der Seniorenauswahl. Dank der souveränen Leistung von den FMs Peter Rahls und Friedrich Baumbach, die in dieser Runde die beiden weiblichen Jugendtalente besiegten können die Senioren ihren Vorsprung halten.

Dr. Friedrich Baumbach besiegt Irena Fliter.

Alfred Kinzel beweist Kondition und besiegt Sergej Kolessov und Ilja Brener setzt seine Siegesserie gegen Hans Reimer fort. Die Jugendlichen müssen nun aber noch zwei hohe Siege holen, um den Ausgleich zu erreichen.

Scheveninger 3. Runde: Senioren – Jugendliche 5,5:4,5
Zwischenstand: 29,5:20,5

Runde 3			3,0:2,0
A. Kinzel	-	S. Kolessov	1:0
A. Seppelt	-	M. Jenull	0:1
H. Lieb	-	F. Gallien	1:0
W. Koch	-	A. Figura	0:1
P. Rahls	-	S. Schulz	1:0

Runde 3			2,5:2,5
W. Doblies	-	C. Laßan	0:1
A. Delander	-	D. Suchin	½:½
F. Baumbach	-	I. Fliter	1:0
H. Reimer	-	I. Brener	0:1
J. Fechner	-	A. Iljins	1:0

FM Peter Rahls besiegt Stefanie Schulz erst im Endspiel.

Manche Senioren, wie unser Präsident Alfred Seppelt, fingen langsam an zu schwächeln, ein Turnier unter freiem Himmel bei der Schwüle ist für die Jugendlichen einfacher wegzustecken als für die Über 60jährigen. Beste Chancen also für die Jugendlichen? Mitten während der dritten bzw. fünften Partie verdunkelte sich der Himmel, bis dahin redeten alle von „Glück mit dem Wetter“, auf einmal nieselte es, der Regen wurde immer schlimmer, so dass mitten in der Partie unter ein Halbdach umgezogen wurde.
Die vierte Runde wurde dann also überdacht und mit etwas weniger Hitze im Rücken gespielt. Und die Jugend konnte noch mal aufholen. Mit 5,5:4,5 setzte sich vor allen Dingen der ältere Teil der Jugendlichen durch, Fabian Gallien, Marco Jenull, Irena Fliter und Dimitry Suchin gewanne ihre Partien souverän.

Dimitry Suchin besiegt Werner Doblies...

... und Fabian Gallien den BSV-Präsidenten Alfred Seppelt.

Scheveninger 4. Runde: Senioren – Jugendliche 4,5:5,5
Zwischenstand: 34,0:26,0

Runde 4			2,0:3,0
A. Kinzel	-	M. Jenull	0:1
A. Seppelt	-	F. Gallien	0:1
H. Lieb	-	A. Figura	½:½
W. Koch	-	S. Schulz	1:0
P. Rahls	-	S. Kolessov	½:½

Runde 4			2,5:2,5
W. Doblies	-	D. Suchin	0:1
A. Delander	-	I. Fliter	0:1
F. Baumbach	-	I. Brener	½:½
H. Reimer	-	A. Iljins	1:0
J. Fechner	-	C. Laßan	1:0

Hans Reimer kombiniert Alexander Iljins aus.

Nach dem Stand vor der letzten Runde hätten die Jugendlichen diese mit 9:1 gewinnen müssen, um noch einen Ausgleich für die Jugend zu holen. Ohne dem Rest des Berichts vorzugreifen, sei schon mal erwähnt, dass sie es nicht schafften.

Zwar konnten die Jugendlichen noch mal aufholen, u.a. durch starke Siege von Stefanie Schulz gegen FM Harald Lieb und Atila Figura gegen Alfred Seppelt, aber es reichte insgesamt wieder nur zu einem 5,5:4,5 – Ergebniskosmetik. Einen wichtigen Punkt für die Senioren heimste Schatzmeister Werner Koch ein.

Stefanie Schulz besiegt FM Harald Lieb.

Endstand: 38,5:31,5

Runde 5			2,0:3,0
A. Kinzel	-	F. Gallien	0:1
A. Seppelt	-	A. Figura	0:1
H. Lieb	-	S. Schulz	0:1
W. Koch	-	S. Kolessov	1:0
P. Rahls	-	M. Jenull	1:0

Runde 5			2,5:2,5
W. Doblies	-	I. Fliter	0:1
A. Delander	-	I. Brener	½:½
F. Baumbach	-	A. Iljins	1:0
H. Reimer	-	C. Laßan	1:0
J. Fechner	-	D. Suchin	0:1

Pünktlich um 14 Uhr konnte der Endstand von 38,5:31,5 verkündet werden und der erste Tag des Deutschen Schachs in Berlin war Geschichte. Beste Einzelspieler waren Dr. Friedrich Baumbach und Ilja Brener. Trotz der sehr hohen ELO-Differenzen konnten die Jugendlichen sich einiges an Respekt erspielen und hörten sich von den Senioren viel Lob an.

Vielen Dank sei hier noch an alle Medien, die über uns berichteten, das Neue Kranzler-Eck und das Restaurant „Tony Roma's" und alle Helfer gesagt. Eine CD mit allen Bildern, dem Fernsehbericht im avi-Format und diesem Bericht sowie allen Statistiken kann man bei mir unter der E-Mailadresse f7matt@epost.de bestellen.

Robert Rabiega ist Deutscher Blitzschachmeister

Erstmals gewinnt der Tegeler Großmeister die Deutsche Blitzeinzelmeisterschaft, nachdem er mehrmals Deutscher Schnellschachmeister und im Jahr 2000 Deutscher Meister wurde.
Mit nur einer Niederlage in 35 Partien bei 4 Remisen konnte er das Verfolgerfeld sicher distanzieren. Am Ende hatte er 1,5 Punkte Vorsprung vor dem Deutschen Nationalspieler Klaus Bischoff. Titelverteidiger Jan Gustafsson aus Hamburg wurde diesmal Dritter.
Der zweite Berliner Teilnehmer, Rüdiger Schüttig, belegte am Ende den 27. Platz.
Insgesamt spielte jeder Spieler 35 Partien im Rundensystem, es gab 36 Teilnehmer.
Die Tabellenspitze:

Rang/Teilnehmer	Titel	TWZ	Verein	S	R	V	Punkte	SoBerg
1. Robert Rabiega	GM	2503	SK König Tegel 1949	30	4	1	32.0	526.75
2. Klaus Bischoff	GM	2554	Schachklub König Plauen	27	7	1	30.5	508.25
3. Jan Gustafsson	IM	2554	Hamburger SK von 1830	29	3	3	30.5	489.75
4. Michael Bezold	GM	2468	Hamburger SK von 1830	27	4	4	29.0	472.25
5. Roland Voigt	FM	2335	SC Leipzig-Gohlis	22	3	10	23.5	386.00
6. Ludger Keitlinghaus	GM	2500	SC Baden-Oos	21	4	10	23.0	344.25
7. Markus Schäfer	IM	2385	SG 1868 Aljechin Solingen	16	13	6	22.5	348.25
8. Thies Heinemann	IM	2437	Hamburger SK von 1830	17	9	9	21.5	329.75
9. Karsten Müller	GM	2518	Hamburger SK von 1830	17	7	11	20.5	294.25
10. Michael Buscher		2263	SF Köln-Müngersdorf	16	8	11	20.0	307.00

Deutsche Blitzmeisterschaft der Frauen 2002

Starker Auftritt von Verena Nagel

Im Doppelrundenturnier um die Deutsche Frauenmeisterschaft im Blitzschach hat Verena Nagel den starken 3. Platz erkämpft.

Als Titelverteidigerin wurde Gisela Fischdick erneut Deutsche Blitzmeisterin bei 24 Teilnehmerinnen.

Rang/Teilnehmer	TWZ	Verein	S	R	V	Punkte
1. Gisela Fischdick	2213	Elberfelder SG	34	11	1	39,5
2. Marina Olbrich	2289	SC 1868 Bamberg	38	2	6	39,0
3. Verena Nagel	2038	BSC Rehberge	32	6	8	35,0
4. Claudia Steinbacher	2148	Rodewischer Schachmiezen	32	5	9	34,5
5. Constanze Jahn	2228	USV Halle	29	8	9	33.0
6. Katharina Tepluhina	2132	Stuttgarter SF	30	1	15	30,5
7. Claudia Eckhardt	2168	USV Halle	27	5	14	29,5
8. Diana Skibbe	2120	TSV Zeulenroda	27	4	15	29.0
9. Marion Albert	2065	SV Würzburg	28	2	16	29.0
10. Yulia Scheynin	2074	Karlsruher SF	23	7	16	26,5

Empfang für Alfred Kinzel

Aus Anlass des 90. Geburtstages unseres DSB-Ehrenpräsidenten Alfred Kinzel lud der Deutsche Schachbund gemeinsam mit dem Berliner Schachverband am 11. Oktober 2002 in das hauptstädtische Hotel Berlin ein.

Besonders bei Alfred Seppelt bedankte sich der Jubilar, der auch Ehrenvorsitzender des Berliner Schachverbandes ist, für dieses zusätzliche Geburtstagsgeschenk. Leider sagte der schachbegeisterte Bundesminister des Innern, Otto Schily, seine Teilnahme ab, doch nahmen - neben der Gattin und den engsten Familienangehörigen des Jubilars - auch Peter Hanisch (Präsident des Landessportbundes Berlin) sowie einige hochrangige Schachfunktionäre teil. Allen voran die beiden Vizepräsidenten des DSB, Dr.Heinz Meyer und Siegfried Wölk, die Präsidenten des Schachbundes Rheinland-Pfalz - Günther Müller, des Landesschachbundes Brandenburg - Hilmar Krüger - und des Berliner Schachverbandes - Alfred Seppelt. In seiner Begrüßung überbrachte Alfred Seppelt die Glückwünsche des Bundesinnenministers und des Präsidenten des Deutschen Sportbundes Manfred von Richthofen. Dieser drückte in seinem Schreiben die hohe Wertschätzung und Kompetenz des Jubilars für seinen nimmermüden Einsatz für den Schachsport aus. Stationen im Leben von Alfred Kinzel ließen Peter Hanisch, Egon Ditt, Dr. Heinz Meyer, Günther Müller, Alfred Seppelt, Hilmar Krüger und Horst Metzing Revue passieren. Nicht als bloße Aufzählung von Daten und Fakten; sondern umrahmt von zahlreichen persönlichen Erlebnissen. Beginnend mit den ersten Begegnungen von Alfred Seppelt mit dem Jubilar Ende der vierziger Jahre, bis hin zu aktuellen Entwicklungen in seiner neuen schachlichen Heimat Brandenburg, auf die Hilmar Krüger hinwies. Auch Günther Müller, als Vertreter des Gremiums der Präsidenten der Landesverbände, wusste von vielen persönlichen Begegnungen mit Alfred Kinzel zu berichten. Neu war einigen Anwesenden sicherlich, dass der LSB-Präsident Peter Hanisch mit Alfred Kinzel auch beruflich - in der Verwaltung der Berliner Polizei - zeitweise verbunden war. Egon Ditt und Dr. Heinz Meyer sprachen in ihren Würdigungen u.a. auch die Verdienste von Alfred Kinzel für die Anerkennung der Gemeinnützigkeit des Schachs an sowie die Einrichtung der Berliner Geschäftsstelle Mitte der siebziger Jahre. Welcher Glücksgriff ihm hier mit Horst Metzing als Geschäftsführer gelungen ist, bedarf keiner weiteren Erwähnung. In seiner Ansprache streute Egon Ditt immer wieder persönliche Erinnerungen ein, wie z. B. eine nicht beendete Partie zwischen beiden während eines Fluges nach Thessaloniki. Das Flugzeug landete zu früh, aber vielleicht finden beide die Zeit, diese fliegende "Hängepartie" einmal fortzusetzen...

Natürlich übergaben die Gratulanten - neben Blumen - auch zahlreiche Präsente; von manch edlem Tropfen bis hin zu einem künstlerischen Schachspiel. Welche Wertschätzung unser Alfred Kinzel auch außerhalb der Schachorganisationen genießt, zeigte sich in einem persönlichen

Glückwunsch der Gattin des Präsidenten des Schachbundes Rheinland-Pfalz, Frau Marianne Müller. Diese konnte aus terminlichen Gründen nicht zum Empfang nach Berlin kommen und Alfred Kinzel las ihr Schreiben mit sichtlicher Rührung vor. Mit folgenden Worten dankte der Jubilar den Anwesenden: "Meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Schachfreunde, liebe Familienangehörige. Wie die meisten von Ihnen wissen, wohne ich seit ein paar Jahren in Neuruppin. Einem Ort, der sich offiziell "Fontanestadt Neuruppin" nennt. Wie könnte es daher anders sein; auch ich möchte heute einmal - zum Anlass passend - Fontane zitieren: Theodor Fontane schrieb 1852 an seinen Freund, den norddeutschen Dichter Theodor Storm zu dessen 36. Geburtstag. 'Lieber Freund, was sind denn 36 Jahr? Sie sind ein bloßes Weilchen. Doch vierzig, fünfzig, sechzig hin, da blühen erst die Veilchen. Mit siebzig und achtzig erst, erschließen sich die Rosen. Mit neunzig Jahren, ja mit neunzig Jahren, stehen Freundschaft, Wein und langes Kosen. Bis dahin jedoch - jeden Tag - sollst Du alles genießen.' Wenn ich heute zurück blicke, muss ich erkennen: Fontane hatte recht! Die große Zeitspanne - 90 Jahre – detailliert zu betrachten, verbietet schon der Zeitfaktor. Viele prominente Redner haben hier heute nette Worte über mein Wirken im Schach und Sport gefunden. Dafür danke ich Ihnen sehr herzlich. Doch der Weg vom jugendlichen Stürmer und Träumer zum erfahrenen Organisator, war nicht nur zeitlich ein sehr langer. Der Reifeprozess begann mit ein paar Niederlagen im Schach und mit der ersten Bekanntschaft mit Ämtern im Verein und Verband. Auf der langen Leiter nach oben standen für mich immer im Vordergrund: Die Begegnung mit Menschen, das Kennenlernen anderer Kulturen sowie die Erschließung von Kunst und den Naturschönheiten dieser Welt. Gestatten Sie mir einen Dank an meine Familie, insbesondere an meine Frau, die ich bei meinen vielen Reisen oft wochenlang mit meinen Kindern in Berlin zurücklassen musste. Bei meinen Treffen mit Schachspielern und Repräsentanten in Deutschland, Europa und Teilen der übrigen Welt, gab es für mich eine Generalklausel als Erkenntnis: 'Alle Menschen dieser Erde, gleich welche Hautfarbe und woher sie kommen, haben Wünsche und Hoffnungen.' Helfen wir ihnen, sie zu erfüllen."

Norbert Heymann, Ref. ÖA DSB

IMPRESSUM:

Herausgeber:
Berliner Schachverband e.V.
Geschäftsstelle
Blumenweg 17
12105 Berlin
Tel.: 030-7056606
Fax: 030-70781420

Auflage: 1.400 Stück

Keine Garantie auf Vollständigkeit, namentlich unterzeichnete Artikel müssen nicht der Meinung der Redakteure entsprechen.
Veraltete Artikel und Ergebnisse sind zur Vervollständigung, auch aus chronistischen Gründen beabsichtigt.

Redakteure:
Carsten Schmidt
Rohrweihstr. 35 A
13505 Berlin
jugendwart@berlinerschachverband.de
Tel.: 030-4364184 / Mobil: 0175-8414226

Dr. Joachim Fechner
Am Schlosshof 14
12683 Berlin
dr.j.fechner@t-online.de
Tel.: 030-5128558 / Mobil: 0160-5513656

Druck:
Druckerei Paulick
Saarbrücker Str. 22-24
10405 Berlin
Tel.: 030-4413737

(Bilder- und Mitarbeiterverzeichnis auf Seite 2)

Festakt des Deutschen Schachbundes zum 125 jährigen Bestehen am 11.Mai 2002 in Leipzig

Aus Anlass dieses ehrwürdigen Tages fand im Neuen Rathaus der Stadt Leipzig ein zweieinhalbstündiger Festakt statt.
Beim anschließend stattfindenden Empfang durch den gastgebenden Bürgermeister gratulierte ich Herrn Seppelt zu seiner erfolgreichen, zukunftsorientierten Arbeit für das Schach in den letzten beiden Jahrzehnten. War es doch Präsident Herr Schlya in seiner Festrede, der als einzigen „Landesfürsten" Herrn Seppelt lobend beim Namen erwähnte.
Der Festakt hatte um 10 Uhr 30 im großen Saal des Rathauses vor 200 Gästen begonnen. Breiten- und Freizeitsportreferent Bedau führte mit klarer Stimme im Rhythmus einer interessanten Schachpartie durch das Programm. Die Eröffnung begann mit einem Sketch der Deutschen Schachjungend, die den „Alten" die Rezepte für die Zukunft mitgeben wollten. Mitautor Jörg Schulz (Geschäftsführer der DSJ) muss sich den glanzvollen Berliner Schachverband zum Vorbild genommen haben, denn offene Großveranstaltungen (Berliner Sommer) für alle, D-Turnierteilnahme für Vereinslose und Abbau der Diskriminierung von Vereinsspielern im Betriebsschach sind Themenschwerpunkte unseres Vorsitzenden. Auch mit der Öffentlichkeitsarbeit lag die DSJ richtig, denn das Politikerturnier, Präsident Schlya sprach von „unserem Politikerturnier", wurde noch mehrmals erwähnt. Herrn Seppelt sei Dank!
Nicht nur meiner mich begleitenden Ehefrau fiel auf, dass es in der Schachjugend offensichtlich nicht nur keine Mädchen gibt, es waren fünf männliche Darsteller, sondern stellte auch frauenfeindliche Tendenzen fest, da verächtlich von „Veronas" und „naddeln" die Rede war!
Im Mittelspiel unterstrich Bundesinnenminister Schily in seiner Laudatio die Wichtigkeit des Schachs in der jugendlichen Erziehung und ermutigte den DSB, wissenschaftliche Studien zu diesem Thema erstellen zu lassen. Er beleuchtete aber auch neben Schach als Sport die schwarzen Zeiten des Schachs im Nationalsozialismus.
In den Grußworten des neuen sächsischen Ministerpräsidenten Milbrad steckte wieder ein Versprechen: er nimmt demnächst am Politikerturnier in Berlin teil. Herr Seppelt hat es ihm schmackhaft gemacht, wenn Herr Milbrad auch glaube, noch heftig üben zu müssen! So stand' s auch am nächsten Tag in der Presse.
Unserer ehemaliger Weltmeister Karpow sprach auf englisch seine Grußworte und amüsierte das Publikum mit seinem phänomenalem Gedächtnis für deutsche Städtenamen, in denen Turniere stattfanden - er erwähnte auch den Berliner Sommer – wobei er immer wieder den Dolmetscher bei seiner Übersetzung ergänzte, wenn dieser vergaß, einen der vielen Ortsnamen zu übersetzen.
Zwischen den Ansprachen spielte das Jugendorchester der Bach-Musikschule Leipzig beschwingte Kompositionen zu den Phasen des schachpartielichen Reigens des Jubiläumsaktes.
Ein Vizepräsident des Deutschen Sportbundes, selbst beheimatet im Fußballsport, erwähnte, dass wie der Deutsche Schachbund auch der Fußballbund in Leipzig gegründet wurde und er viele übernommene Redewendungen und strategische Gemeinsamkeiten zwischen einem Fußballspiel und dem königlichen Schachspiel sieht.
Fast wie bei einer Hängepartie, die Politiker hatten inzwischen nach zwei Stunden den Akt verlassen, kam im Endspiel als letzter Redner Kabarettist Matthias Deutschmann, die Stimme in „Fritz", mit einem furiosem Abschlussfeuerwerk zum Zuge. Das Publikum war begeistert über die offenen Linien, das sich lustig Machen der frechen Springer über die Funktionäre und, zur Ehrenrettung der Damen, die historische Geschlechtsumwandlung im Mittelalter des Großwesirs zur stärksten Figur des Schachspieles, der Dame.
Auch meine Gattin war versöhnt und verzieh den erheblichen Zeit- und Kostenaufwand von mehreren Jahresvereinsbeiträgen - das Präsidium des Berliner Schachverbandes hatte mir kurzerhand die finanzielle Reiseunterstützung, weil nicht mehr Vizepräsident, versagt – für den dann doch gelungenen Festakt. Unser neuer Vizepräsident Melchert war schon leider nach dem Kongress, zwei Tage vorher, wieder abgereist, wo doch eigentlich die informellen Begegnungen außerhalb des eigentlichen Kongresses viel wichtiger sind und das Vertrauen und die Kontakte zu den anderen Landesverbänden stärken!
Den am Abend angesetzten kostenpflichtigen Gala-Abend haben wir dann aber aus Solidarität mit dem Präsidenten des Berliner Schachverbandes genauso wie Herr Seppelt und Gattin auch nicht besucht, da der Deutsche Schachbund aus Mitgliedsbeiträgen den Journalisten Löffler aus Berlin eingeladen hatte, der in seinen schachkritischen Artikeln letztlich dem Schach in der Öffentlichkeit Schaden zufügt!
Trotzdem klang diese Schachreise noch erfreulich aus, da wir das Ehepaar Kinzel, Herr Kinzel unser Ehrenpräsident und des DSB hatte auch geredet, noch als angenehme Gesprächspartner auf der Autofahrt nach Berlin mitnehmen konnten.

Leistungssportreferent M. Hamann

Abschied von unseren Schachfreunden

Walter Tölg

* 18.12.1936 † 30.10.2002

"Am 30.10. starb unser Schachfreund Walter Tölg.
Wir haben mit Walter nicht nur einen Menschen, Freund, Kamerad, sondern auch einen Schachspieler, der seine ganze Kraft für seine Sektion Schach eingesetzt hat, verloren."
(Werner Lange auf der Rotation-Homepage)

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt in erster Linie seiner Frau Helga und seiner Familie, aber auch den Mitgliedern der SSV Rotation Berlin, die mir in mehreren Gesprächen von ihrer Sprach- und Ratlosigkeit berichtet haben. Danken wir also "unserem Walter" für die vielen Jahre rastlosen Wirkens für sein Hobby Schach und wünschen wir ihm auf seinem letzten Weg, dass ihn die Schachgöttin Caissa unter ihre Fittiche nehmen möge.
(Dr. Joachim Fechner für das Präsidium des Berliner Schachverbandes)

Jürgen Dueball

* 29.03.1945 † 15.10.2002

"In der Nacht zum Dienstag starb der Internationale Meister Jürgen Dueball in einem Solinger Krankenhaus an den Spätfolgen eines Schlaganfalls. In den 70er Jahren hat er Deutschland auf vielen Olympiaden vertreten und mit seinem Verein SG Solingen 1868 nationale und internationale Erfolge gefeiert. Außer Schach spielte er Bridge und wurde im Go sogar Vizeeuropameister. Jürgen Dueball wurde 57 Jahre alt."
(chessbase.de)

Jürgen Dueball wurde am 29.3.45 geboren und war jahrelang Mitglied des SV Wilmersdorf. 1967 war er Berliner Meister und 1965, 66 und 1968 Berliner Pokalsieger.

Gerd-Helmar Berger

* 28.07.1941 † 18.11.2002

Gerd-Helmar Berger spielte viele Jahre für den SV Empor und Einheit Friesen und brachte es im Schach in der DDR bis zum Meisteranwärter. Seit der Saison 2001/02 spielte Berger beim SV Berolina Mitte.

Und demnächst?

- **14.12.02 1. Bundesliga in Lübeck** (S. 7)
  Lübeck – Kreuzberg; HSK - Neukölln
- **15.12.02 1./2. Liga** (S. 8) **/ Oberliga** (S. 9)
  Kreuzberg – HSK ; Neukölln – Lübeck (1.)
  Rota-Lüb.2 ; Zehl-Preetz ; KSH-KöTe (2.)
  Empor-TSG ; Lask-Rehb ; Fries-KöTe 2 ;
  Cottbus-SFrN 2 ; Schwedt-Kreu 2 (OL)
- 24.12.02 Heiligabend (!)
- 26.-30.12.02 Diverse Open
  (Bad Neustadt, Lampertheim, Böblingen,
  Siebenlehn, Travemünde, Köln, Unna)
- **04.01.03 Berliner Blitzeinzelmeisterschaft** (S. 5)
- **05.01.03 Berliner Blitzmannschaftsmeist.** (S. 5)
- **05.01.03 Frauenbundesliga in Berlin**
  Rotation – Dresdner SC (Dt. Meister 2001/02)
- 09.01.03 Meldeschluss BJEM-Vorrunde (S. 15)
- **11.01.03 1. Bundesliga in Godesberg**
  Godesberg – Kreuzberg ; Porz - Neukölln
- **11./12.01.03 2. Vorrunde BJEM 2003** (S. 15)
- **12.01.03 1./2. Liga / Oberliga**
  Kreuzberg – Porz ; Neukölln – Godesberg (1.)
  KöTe-Bremer SG (Aufstiegsfav.!) ; Rota-Zehl (2.)
  TSG-Kreu 2 ; SfrN 2-Schwedt ; KöTe 2-Cottbus
  Rehb-Fries ; Empor-Lask (OL)
- 17.-19.01.03 Ramada-Cup Bad Bramstedt
- **18.01.03 Jugendbundesliga Nord**
  Stralsund – Makkabi ; Tegel – Merseburg ;
  Ebersw. – Rotation ; Weiße Dame – Hettstedt
- **19.01.03 BMM 5. Runde**
- **25./26.01.03 2. Vorrunde BJEM 2003** (S. 15)
- **26.01.03 2. Liga / Oberliga**
  Zehl-Lüb.2 ; KSH-Rota ; Werder2-KöTe (2.)
  Lask-TSG ; Fries-Empor ; Cottbus-Rehb ;
  Schwedt-KöTe2 ; Kreu2-SFrN2 (OL)
- **01.02.03 Frauenbundesliga in Dresden**
  Rotation – Allianz Leipzig
- **02.02.03 Frauenbundesliga in Dresden**
  Leipzig-Gohlis – Rotation
- **02.-09.02.03 Berliner Jugendeinzel-meisterschaften Endrunde (alle Aks)** (S. 15)
- **08.02.03 1. Bundesliga in Stuttgart**
  Stuttgart – Kreuzberg ; Baden Oos – Neukölln
- **09.02.03 1./2. Liga / Oberliga**
  Kreuzberg – Baden Oos; Neukölln – Stuttgart (1.)
  KöTe-HSK2 ; Rota-Bremer SG ; Zehl-KSH (2.)
  TSG-SfrN2 ; KöTe2-Kreu2 ; Rehb-Schwedt ;
  Empor-Cottbus ; Lask-Fries (OL)
- 14.-16.02.03 Ramada-Cup Bad Arolsen
- **15.02.03 Jugendbundesliga Nord**
  Rotation – Tegel ; Makkabi – Magdeburg ;
  Merseburg – Weiße Dame
- **16.02.03 BMM 6. Runde**
- **22.02.03 BJMM 2./3. Runde**
- **28.02.03 Schnellschach-Grand Prix Zitadelle**

REDAKTIONSSCHLUSS nächste Ausgabe (neuer Redakteur vorausgesetzt):

20.01.2003

Einen Monat durch die Berliner Vereine (Monatsturniere):

Schachcafé "en passant"
Jeden Montag; 19:30 Uhr
Schönhauser Allee 58, 10437 Berlin

SC Zitadelle Spandau - Blitzturnier
Erster Dienstag; 20:00 Uhr
Seniorenclub Hakenfelde,
Wichernstr. 56a, 13587 Berlin

SC Kreuzberg – Blitzturnier
Erster Dienstag; 19:00 Uhr
Haus des Sports, Gitschiner Str. 48
(Eingang Böcklerstraße), 10969 Berlin

SV Königsjäger SW – Blitzturnier
Erster Freitag; 19:30 Uhr
Seniorenfreizeitstätte Süd,
Teltower Damm 226, 14167 Berlin

SC Zugzwang - Blitzturnier
Erster Freitag; 19:00 Uhr
TESLA-Oberschule (Nebengebäude),
Rudi-Arndt-Str. 18, 10407 Berlin

Chemie Weißensee – Blitzturnier
Erster Freitag; 20:00 Uhr
Sportkomplex Weißensee,
Hansastr. 190, 13088 Berlin

SC Zitadelle – Chess 960
Dritter Dienstag; 20:00 Uhr
Seniorenclub Hakenfelde,
Wichernstr. 56a, 13587 Berlin

GW Baumschulenweg – Blitzturnier
Letzter Dienstag; 19:30 Uhr
„Junges Bauhaus", Dörpfeldstr. 54,
12489 Berlin

SC Friesen L'berg – Blitzturnier
Letzter Freitag; 19:30 Uhr
Scheffelstr. 21, 10367 Berlin